* Chir. *
6
f

Ail. 69 Armenian

Digitized by Google

Oberb. 6 %

<36632921310017

<36632921310017

Bayer. Staatsbibliothek

Digitized by Google

Digitized by Google

Justus Arneman D.

der Arzneiwissenschaft Professor Ord. auf der Georg-Augusts-Universität zu Göttingen, Mitglied der Societät der Wissenschaften und Künste zu Uetrecht, der Societ. der Aerzte zu London, der Churf. Mainzischen Academie der Wissenschaften zu Erfurt, und der Königl. medicinischen Societ. zu Edinburgh Ehrenmitglied.

Uebersicht

der

berühmtesten und gebräuchlichsten

chirurgischen Instrumente

älterer und neuerer Zeiten.

Göttingen,

im Vandenhoeck - Ruprechtischen Verlage

1796.

No. 5

Digitized by Google

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Pauca ſed ſelecta.

Digitized by Google

Vorbericht.

Es ist nichts gewöhnlicher als die Klage, dass die Anzahl der chirurgischen Instrumente so ausserordentlich angewachsen, und kaum zu übersehen sei. Gleichwohl wissen die Wenigsten, was in diesem Departement der Wundarzneiwissenschaft alles erfunden, oder als Erfindung ausgegeben wird, und wie es in dem chirurgischen Arsenal eigentlich zustehe.

Digitized by Google

Ich bin weit entfernt den unnöthigen Ueberfluſs, und den Inſtrumenten Luxus zu begünſtigen; vielmehr fühle ich die Nothwendigkeit einer gründlichen und brauchbaren Critik der chirurgiſchen Inſtrumente, und das Bedürfnis einer Anleitung die Auswahl darnach einzurichten und zu erleichtern lebhaft.

Dieſes hat mich veranlaſst, zunächſt zum Behuf meiner *Vorleſungen über die chirurgiſchen Inſtrumente*, dieſen Entwurf zu machen, und ich ſchmeichle mir, daſs er den Wundärzten und Aerzten überhaupt, beſonders auch den Beſizern von Inſtrumentenſammlungen nicht unwillkommen iſt. Noch haben wir kein Werk über die chirurgiſchen Inſtrumente, welches Anſpruch auf Vollſtändigkeit machen kann, und die vollkommenſten ſind für die Meſſerſchmiede und Inſtrumentmacher am brauchbarſten.

Die

Digitized by Google

Die Geſchichte und die Ueberſicht der Inſtrumente der Chirurgie, iſt in mehr als einer Rükſicht intereſſant. Es verſteht ſich ſchon ſtillſchweigend, daſs der Arzt und der Wundarzt die Geräthſchaften der Kunſt, womit er umgeht kennen ſollte: Aber vielfältig hängt die Erfindung und die Verbeſſerung eines Inſtruments mit der Geſchichte der Operationen und den verſchiedenen Methoden zuſammen. Man ſieht wie der Erfindungsgeiſt allmälig aufgewekt worden und fortwirkte. Mir iſt, wenn ich die Inſtrumente von berühmten Wundärzten aus verſchiedenen Ländern mit einander vergleiche, als ob der Genius dieſer Männer und ihr praktiſches Verfahren in dem Inſtrument ſich characteriſire und ſichtbar werde. So wird die Ueberſicht nnd Vergleichung der Inſtrumente zugleich die Geſchichte und die Charakteriſtik der Operationsmethoden. Nun erſt ſieht man welches Inſtrument Brauchbarkeit

Digitized by Google

und praktiſchen Wehrt hat, und welches überflüſſig und unnüz wird. Freilich iſt etwas anders der Fall, wenn man in dem Verzeichniſs nichts als das trokene Namenregiſter, und an den Inſtrumenten nichts als das Metall und die Politur ſieht. —

Man theilt die chirurgiſchen Inſtrumente auf verſchiedene Art ein:

I. *nach dem Entzweck wozu ſie gebraucht werden.*

a. in Inſtrumente welche zum Verbinden dienen.

b. Inſtrumente welche man zu verſchiedenen Operationen gebraucht, und

c. ſolche, welche nur bei beſondern Operationen angewendet werden.

Garangeot (Traité des Inſtrumens T. 1). theilte die Inſtrumente:

1. in

1. in ſolche welche zur Bereitung und Verfertigung des Verbandes gebraucht werden z. B. Scheren u. dergl.

2. welche zum Verbinden ſelbſt dienen,

3. welche zu verſchiedenen Operationen erfordert werden.

Beide Eintheilungsarten haben keinen guten Plan, und ſind nicht preciſe genug. Andere machen die Eintheilung.

II. Nach den Eigenſchaften der Inſtrumente.

a. in ſchneidende, brennende und ſtechende Inſtrumente, mit ihren Abtheilungen.

b. in ſtumpfe Inſtrumente, dahin rechnen ſie auch die Maſchinen gegen Knochenbrüche, Verrenkungen u. ſ. w.

c. Bandagen. Binden, Compreſſen, überhaupt alle Verbandſtüke um Theile zu vereinigen, Wunden zu befeſtigen, die Luft abzuhalten.

Noch andre machen mehr Abtheilungen und nehmen folgende Klaſſen an:

Digitized by Google

a. ſchneidende Inſtrumente,

b. ſtechende und bohrende Inſtrumente,

c. Sägeinſtrumente,

d. drükende Inſtrumente,

e. feſthaltende und ziehende Inſtrumente, z. B. Zangen aller Art.

f. Ausdehnende Inſtrumente, z. B. den Flaſchenzug,

g. Inſtrumente zum Sprüzen,

h. Inſtrumente vermiſchter Art. z. B. Sonden, Röhren, Löffel u. a.

Ich beſchränke mich bloſs auf die chirurgiſchen Inſtrumente, mit Ausſchlieſſung der Maſchinen, und der Inſtrumente welche in der Entbindungskunſt gebraucht werden. Dieſe glaube ich am zwekmäſſigſten in zwei Klaſſen zu theilen, wovon die

I. *die allgemeinen Inſtrumente,* welche zu verſchiedenen Operationen, und zu mehreren Entzweken gebraucht werden, enthält z. B. die Biſtouris, Lancetten, Sonden, oder mit *Hippocrates* zu reden, die *Inſtrumenta domeſtica* eines Wundarztes.

II.

Digitized by Google

II. *die besondern Instrumente*, welche zu einzelnen chirurgischen Operationen besonders angewendet werden; z. B. Trepaninstrumente, u. dergl. ohne darauf Rükficht zu nehmen, ob sie schneidend, oder stechend sind, oder durch den Druk wirken. Allein wie es mit allen praktischen Eintheilungen geht, so ist es auch hier. Es ist nicht möglich, so ganz genau abzutheilen. Man gebraucht bey manchen Operationen mehrere, und ganz verschiedenartige Instrumente. Zuweilen haben sich Wundärzte an gewisse Instrumente so gewöhnt, dass sie diese allenthalben anbringen. Inzwischen habe ich so viel, als es nur immer möglich war, die Gränzlinie zu ziehen, und die Instrumente in ein brauchbares wissenschaftliches System zu bringen gesucht. Bei der Anzeige der Abbildungen und Beschreibungen der Instrumente, habe ich gewöhnlich die Sammlungen vorgezogen, wo man mit der leichtesten Mühe mehrere Instrumente zusammen findet, dabei aber auch überall die Abänderungen und Verbesserungen angeführt, welche das Instrument etwa durch den Kunstfleiss fremder Instrument Macher, oder unter der Hand des Zeichners erfahren hatte.

Digitized by Google

Die Beſtimmung des wahren Erfinders verurſachte bei manchem Inſtrument groſse Schwierigkeiten. Es iſt abſolut unmöglich, ohne Ausnahme bei jedem Inſtrument den Erfinder anzugeben. Wenn auch gleich nur wenige Schriftſteller der Wundarzneywiſſenſchaft die Sprache *Hildans* führen *) ſo verfahren doch viele in der Angabe der Erfindungen und der Inſtrumente ſo wenig ſorgfältig, daſs es nur auf den gutmüthigen Leſer ankommt, wie viel er ihrem Erfindungsgeiſte Weyrauch ſtreuen will. Selbſt in Sammlungen wo man die meiſte Befriedigung erwarten ſollte, trift man gerade die wenigſte **). Sollte mir hie und da ein Inſtrument entgangen ſeyn, welches bey der auſſerordentlich groſſen Menge faſt nicht anders zu erwarten iſt, ſo hoffe ich desfalls Entſchuldigung zu erhalten.

Göttingen im Jenner 1796.

*) *Inſtrumenta fere omnia vel a me ſunt inventa vel aliquo ſaltem modo emendata.*

**) Z. B. Das Inſtrumentar. chirurg. Viennenſe.

Von

Von
dem Aufbewahren und Conſerviren
der
chirurgiſchen Inſtrumente.

Die meiſten chirurgiſchen Inſtrumente werden von Eiſen oder Stahl verfertigt. Alle ſchneidenden, ſtechenden, bohrenden und ſägenden Inſtrumente können von keinem andern Metall gemacht werden. Keines ſchikt ſich auch ſo gut dazu, weil der nöthige Grad von Feinheit und Schärfe, mit Stärke und Dauerhaftigkeit verbunden, in dieſem Metall erhalten werden kann.

Die Inſtrumente von Stahl haben daſs Unangenehme, daſs ſie leicht von Roſt angegriffen werden.

Dies

Digitized by Google

Dies ist eine Art von Decompoſiton, wogegen bis jezt noch kein hinlänglich bewährtes Mittel entdekt worden.

Verſchiedene Inſtrumentenmacher rühmen ſich zwar, daſs ſie geheime Mittel beſizen, wodurch die Inſtrumente länger conſervirt werden. — Manche von dieſen beſtehen in einem Firniſs, allein dadurch werden die Inſtrumente zugleich unbrauchbar, die Schneide wird zu dik, auch in den Charniern, Federn und Biegungen kann man den Firniſs nicht wohl einbringen, ohne daſs die Beweglichkeit der Inſtrumente leidet.

Die Hauptſache des Roſtes iſt die Luft. Salzichte, ſaure und ſcharfe Subſtanzen greiffen den Stahl allein nicht an; die Luft muſs noch hinzukommen. Wenn man Stahl mit Salzwaſſer oder Eſſig reibt, und dann in einer wohlverſchloſſenen Bouteille aufbewahret, ſo troknen die Feuchtigkeiten, und der Stahl wird nicht angegriffen, hingegen bloſſes Waſſer wenn die Luft mitwirkt, iſt ein ſehr kräftiges decomponirendes Mittel.

Dies wird durch Verſuche noch mehr beſtätigt. Wenn man ein Stük Stahl in Waſſer legt, ſo wird es ſchwarz, aber nach einem Monath iſt noch keine Spur von Roſt merklich.

Hier-

Digitized by Google

Hieraus kann man nun den Schluſs machen, daſs es hauptſächlich darauf ankomme, wenn man Stahl vor dem Roſt verwahren will, die Poren dieſes Metalls ſo viel als möglich zu verſchlieſſen, damit die Luft nicht hinein dringen kann.

Dieſes ſcheint auch die Veranlaſſung geweſen zu ſeyn, daſs man die Inſtrumente mit Fetten, z. B. Hammelfett, Hühnerfett, oder mit Talg und Oel beſtreicht. Alle Fette aber ſind ſehr nachtheilig, weil ſie eine Fettſäure enthalten. So lange ſie friſch ſind, iſt die Säure mehr verſteckt, hingegen wenn ſie alt werden, wird dieſe ſcharf und ranzicht, das Fett wird wirklich kauſtiſch, und befördert den Roſt nur noch mehr, wenn man das Inſtrument nicht oft gebraucht.

Die Oele, und vorzüglich das feine Baumöl, ſchiken ſich noch am beſten. Das Oel greift Kupfer und Blei ſehr leicht an, allein das Eiſen nicht ſo geſchwind. Es kommt nur darauf an, daſs man die Säure des Oels möglichſt zerſtört. Unter den Neuern hat *Perret* (l'art du Coutelier T. 1). über dieſe Materie Verſuche angeſtellt, und gefunden daſs dies am beſten durch Blei geſchieht. Unter den Aeltern machte *Homberg* (in d. Mem. de l'acad. royale

royale des Sciences A. 1699.). eine Salbe bekannt. Beide Mittel verdienen hier eine Stelle, weil ſie unter allen die vorzüglichſten und bewährteſten ſind.

Perrets Bleiöl.

Man gieſst ein halbes Pfund reines beſtes Baumöl in ein porcellanenes Gefäſs; läſst dann drei Unzen Blei ſchmelzen, und ſchüttet es geſchmolzen in das Oel: wenn es kalt geworden, gieſst man das Oel in eine Bouteille worin vorher zwei Unzen Zinnober geſchüttet worden, verwahrt es wohl, und läſst es zum Gebrauch ſtehen. *Perret* nennt dieſes Oel l'Huile plombée.

Man kann dieſes Oel auf eine doppelte Art gebrauchen. Entweder man tunkt feines troknes Leinen darin, und reibt dann das Inſtrumente damit, — dadurch geht zu viel Oel verlohren: Oder man läſst erſt das Inſtrument mit einem feinen troknen Tuch abreiben, und beſtreicht es denn mit einer Feder, welche in das Oel getunkt worden. Es iſt gar nicht erforderlich, daſs man das Oel dik aufſtreicht, es mus nur allenthalben angebracht werden, ſo daſs alle Poren bedekt ſind. Auch da wo das Inſtrument nicht polirt iſt. Man kann allen-

Digitized by Google

lenfalls die Inſtrumente gebrauchen, ohne ſie vorher abzutroknen, und ſie werden ſelbſt auf langen Seereiſen vor dem Roſt verwahrt. Wenn man damit operirt hat, und ſie ſind wieder gereinigt und abgetroknet, verwahrt man ſie aufs neue damit.

Bei dieſem Mittel iſt jedoch die Vorſicht nöthig, daſs man das Oel nicht zu lange auf die Inſtrumente läſst. Das Blei zerſtört zwar die Säure des Oels, allein nicht vollkommen. Es iſt rathſam, daſs man alle 5, 6, 7 Monathe die Inſtrumente mit einem warmen Tuch von dem erſten Oel reinigt, denn eine neue Lage aufträgt, und dies alle 6, 7 Monathe wiederholt. Bei dieſer Vorſicht können die Inſtrumente Jahrhunderte dauren, ohne daſs ſie verderben.

Hombergs Salbe.

Man nimmt acht Pfund Schweineſchwarte, zieht die Haut davon ab, und ſchneidet alles fleiſchichte weg, zerſchneidet ſie denn in kleine Stüke, und läſst ſie in einem neuen glaſurten Topf mit drei oder vier Löffel voll Waſſer zerſchmelzen. Das Fett wird darauf durch Leinen durchgegoſſen, wieder in den Topf gegeben, und auf gelindes Feuer ge-

Digitized by Google

geſezt. Darauf giebt man vier Unzen zerſtoſſenen Kampher zu, und läſst das Gemiſch langſam kochen, bis der Kampher zerſchmolzen iſt. Dann wird es vom Feuer genommen, und man miſcht noch ganz warm ſo viel Reiſsblei zu als erforderlich iſt, daſs es eine Eiſenfarbe (Couleur de fer) bekommt.

Man gebraucht dieſe Salbe ſtatt des Oels oder Firniſſes. Sie muſs warm aufgetragen, und wenn ſie erkaltet iſt, mit Leinen wohl abgetroknet werden.

Auſſer dieſen Mitteln trägt es auch ſehr zur Conſervation der Inſtrumente bei, wenn man ſie nach jedesmaligen Gebrauch, und ſo oft ſich eine Spur von Roſt zeigt, mit trokner Aſche abreibt. (Garangeot Traité des Inſtrumens T. II.).

Die Aſche welche vollkommen ausgeglüht iſt, hat einen groſſen Grad von Feinheit, und iſt dabei ſehr troken. Sie zieht alſo wahrſcheinlich die Feuchtigkeiten welche in die Poren des Inſtruments eingedrungen ſind, leicht an. Sie iſt auch ſehr nüzlich, um die Politur der Inſtrumente zu erhalten.

Hat

Hat sich an irgend einer Stelle Rost erzeugt, so mus man diesen, so bald man ihn entdekt, abnehmen. Frisst er tiefer ein, so kann man ihn nicht anders wegbringen, als wenn man die Feile zu Hülfe nimmt, und diese zerstöhrt schon das Instrument. Man nimmt am besten ein Stük *weiches* Holz, z. B. Weidenholz und Schmirgelpulver, und nimmt damit den Rost ab. Denn, um die Politur wieder zu bekommen, reibt man das Instrument mit einem troknen feinen Tuch und Asche, und überzieht es mit dem Bleiöl.

Wenn die Instrumente gebraucht und blutig geworden, oder sonst verunreinigt sind, so ist es besser, dass man das Blut mit Brandtwein oder Weingeist losweicht. Der Weingeist fliesst leichter von dem Stahl ab, und die Feuchtigkeit haftet nicht so sehr, als wenn die Instrumente nach der gewöhnlichen Weise in warmes Wasser gelegt werden.

Wenn die Instrumente von schlechten Stahl gemacht sind, rosten sie noch viel leichter und geschwinder. Die englischen Instrumentmacher härten den Stahl zu den Instrumenten nach dem Thermometer, und geben ihn dadurch genau den Grad der Temperatur, welche jeder Art von Instrumenten angemes-

ſen iſt. Die feinern Inſtrumente haben einen wahren Silberglanz.

Die Schränke worin die Inſtrumente aufbewahrt werden, müſſen in einem geheizten Zimmer ſtehen; Nicht in Kammern, auch nicht in Kabinetten in der Wand.

Die Inſtrumente müſſen auf wollenes Tuch liegen.

Digitized by Google

Erſte Abtheilung.

Allgemeine Inſtrumente.

I. Das Biſtouri.

Brambilla Inſtrumentar. chirurgicum. Viennenſe. Tab. IV. VI. XXIX.

Bell Syſtem der Wundarzn. B. II. Taf. 4.

Perret l'art du coutelier. T. II. Pl. 84.

Die Biſtouris gehören unter die älteſten Inſtrumente. Es giebt davon folgende Arten:

1. grade Biſtouris.
   a. vorn ganz ſpiz.
   b. vorn lancettförmig.

Digitized by Google

2. krumme Biſtouris.

a. ſichelförmig.

b. ſtärker gebogen wie ein S. halbmondförmige Biſtouris.
Brambilla Tab. VI. Fig. 7.

c. an der Spize etwas gebogen.

3. Biſtouris mit einer rundenSchneide.

4. Biſtouris welche auf dem Rüken ſchneidend ſind.

5. Knopfbiſtouris.

a. mit einem länglichten Knopf.

b. mehr rund oder kolbicht.

6. Das Biſtouri a Reſſort.
Petit Traité des maladies chirurg. T, I. Pl. 2. Fig. 4.

7. Das Biſtouri double a Reſſort.
Petit T. I. Pl. 87. Fig. 3.

8. Biſtouris mit einer doppelten Schneide. Die Klinge wird mit einer beſondern Scheide bedekt.

9. Das

Digitized by Google

9. Das Biſtouri in einem Ring.

Sculteti Armamentar. chirurg. T. XIII. Fig. 2.

Die übrigen Arten von Biſtouris z. B. das Biſtouri gaſtrique von *Morand*, *Potts* Fiſtelbiſtouri, *Bells* Biſtouri zur Operation der Phimoſis, das Biſtouri caché u. m. kommen weiter unten vor.

Man probiert die Güte der Biſtouris, ſo wie aller ſchneidenden Inſtrumente, am beſten an der Epidermis der Haut. Sie müſſen leicht und egal die Epidermis durchſchneiden. Die Haut darf aber nicht feucht ſeyn.

II. Das Scalpell.

Scultet Armamentar. Tab. XIII. Fig. 1. 7.

Perret T. II. P. 81.

Digitized by Google

In dieſe Rubrik gehören bloſs.

1. Das gewöhnliche Scalpell.

2. Das Bruſtmeſſer, oder Knochenſcalpell. Die gröſste Art von Scalpells.

Fiſcher Anweiſung zur Zergliederungskunſt Taf. I.

3. Das Myrthenblattförmige Scalpell.

Brambilla Inſtrument. Tab. LXIII. Fig. 5. 6.

Die beſondern Arten von Scalpells, z. B. das Herniotom, u. a. kommen unter den beſondern Inſtrumenten vor.

III. Die

Digitized by Google

III. Die Lancette.

Petit traité des Malad. chir. Pl. XLV. LXIII.

Brambilla Inſtr. Tab. II.

Garangeot Traité des Inſtr. Tom. I. pag. 152.

Perret T. I. Pl. 76. 78.

Die vorzüglichſten Arten ſind:

1. Die Inciſionslancette, die Lanzette zum Abſceſs.

2. Die Aderlaſslancette. (Man vergl. die Aderlaſsinſtrumente.)

Die verborgenen Lancetten, das Pharingotom, das Kiotom u. a. gehören weiter unten.

Digitized by Google

IV. Die Schere.

Percy Memoire sur les ciseaux a incision Paris 1785.

Wir haben vier Hauptarten von Scheren:

A. die grade Schere.

1. Die älteste Schere.
Albucasis Opp. Lib. III.

2. *Rolands* Schere.
Roland Chirurg. Lib. IV. Scultet. Append. Tab. II. Fig. 13. 14. 15.

3. Die gewöhnliche grade Schere. Die beste Proportion ist, wenn die Länge der Schere 6 Zolle 7 Linien beträgt, $\frac{1}{3}$ für die Schneide und $\frac{2}{3}$ für den Stiel gerechnet. Man gebraucht sie von verschiedener Gröſſe und Feinheit.

4. Die

Digitized by Google

4. Die ganz feine lancettförmige Schere.

5. Die Schere a *Reſſort.* Zum Ausſchneiden der Hahre in der Naſe.

6. Die Nagelſchere.
Heiſter Chir. Tab. XXXVI. Fig. 12. 13.

Die Scheren zur Operation der Haſenſcharte, des Zapfens u. a. kommen bey jenen Inſtrumenten vor.

B. die krumme Schere.

Dieſe ſind ebenfalls ſehr verſchieden.

1. Die gewöhnliche krumme Schere. Die Krümmung läuft unmerklich vom Gewinde bis zu den Spizen.
Bell Syſt. d. Wundarzn. III. Th. Taf. 9. Fig. 110. 112.

2. Die halb krumme Schere von *Petit* T. I. Pl. 60. Seite. Fig. 2.

Digitized by Google

3. Die Schere wie ein S.

Brambilla Tab. VI. Fig. 12.

Bell Syſt. III. Th. Taf. 9. Fig. III.

Levrets Schere den Waſſerkopf zu öfnen, (in ſ. Wahrnehmungen II. B.) *Daviels* Augenſcheren u. a. ſind von der Art.

4. Die krummen Knochenſcheren.

C. *Die gebogene Schere* (à lame coudé).

Sie macht einen Winkel in der Gegend des Gewindes. Zu dieſen gehören:

1. Die engliſche Schere, die Fiſtelſchere.

Sharp treatiſe on the Operat. of Surgery Tab. 2. Fig. 6.

2. Der Schnepfenſchnabel.

Brambilla Tab. V. Fig. 12.

3. Der

Digitized by Google

3. Der Kranichſchnabel.

Brambilla Tab. V. Fig. 5.

Die Augenſcheren von *Richter* u. a.

D. die Hohlſchere.

Von der Art ſind:

1. *Cowpers* Schere, um ſchwammichte Auswüchſe in Geſchwüren wegzuſchneiden.

Edinb. Eſſays Vol. V. Tab. 4. Fig. 2.

2. Die engliſche Schere zur Trennung der Nabelſchnur.

Savignys Catalogue of Inſtruments p. 12.

Man macht gewöhnlich die Probe, um die Güte der Schere zu erfahren, daſs man Papier in Waſſer tunkt, und es naſs durchſchneidet, geſchieht es leicht und egal, ſo iſt die Schere gut. Oder man probirt ſie auch an Zindeltaft, dieſer iſt ſehr ſchwer durchzuſchneiden.

V. Die

Digitized by Google

V. Die Sonden.

Teiſſier Mem. ſur les ſtylets ou Sondes ſolides et ſur les Sondes canelés Paris 1784.

Perret T. I. Pl. 86.

Alle Arten von Sonden kann man in zwei Klaſſen theilen.

1. In die gewöhnlichen runden Sonden.

2. In die gefurchten, gerinnten Sonden, Hohlſonden.

A. Die gewöhnlichen runden Sonden.

1. Die Sonden von Silber, Stahl, Schildpatt, Fiſchbein, Leder, Wachs, Reſina elaſtica.

2. Die Sonde a Panaris.
Perret Pl. 86. Fig. 29.

3. Die

Digitized by Google

3. Die Schraubenſonden, oder zuſammengeſchraubte Sonden zur Unterſuchung tiefer Wunden.

Brambilla Tab. I. Fig. 23.

4. Das Stilet.

Petit Traité T. I. Pl. XIV. Fig. 6. Pl. XLIV. Fig. 2. 3. S. 6. 7.

5. Die Sonden von *Pikel*, zu Würzburg.

B. die Hohlſonden.

1. Die gewöhnliche gefurchte Sonde. Sie iſt gemeiniglich 5 - 6 Zolle lang.

Die Catheterförmigen Sonden, die Bruſtſonden, die Flügelſonden, die Anellſchen Sonden u. a. ſind unter den beſondern Inſtrumenten angegeben.

VI. Die

Digitized by Google

VI. Die Pincette.

Die Pincetten werden überhaupt unterſchieden.

A. in die anatomiſchen oder elaſtiſchen Pincetten.

Dahin gehören:

1. Die gewöhnliche elaſtiſche Pincette.

2. Die antique Pincette, mit einem platten Stiel zum Pflaſterſtreichen.

Scultet Tab. IV. Fig. 1.

3. Die Pincette mit einem Myrthenblatt.

Perret Pl. 84. Fig. 5.

4. Die engliſche Pincette, mit einem Schieber.

Ehrlich chirurg. Beobachtung. 1. Band Tab. II. Fig. 8.

B. Die

Digitized by Google

B. Die chirurgiſchen Pincetten.

Darunter ſind begriffen:

1. Die Pincette mit der Feder.
Perret Pl. 84. Fig. 4.

2. Die gewöhnl. chir. Pincetten.
Bell Syſt. Th. V. Tab. 7. Fig. 6.

VII. Der Spatel.

Es giebt zwei Arten von Spatel.

A. Der Mundſpatel.

(Man vergleiche die Inſtrumente zu den Operat. am Munde.)

B. Der Pflaſterſpatel.

1. Der gemeine Pflaſterſpatel.
Brambilla Tab. I. Fig. 14.

Eine Varietät davon hat *Garangeot* T. I. p. 43.

2. Der

Digitized by Google

2. Der Salbenſpatel.
Heiſter Tab. I. Q.

3. Das Myrthenblatt.
Brambilla Tab. I.

Varietäten davon ſind das Myrthenblatt mit dem Meningophylax, mit einem Stiel wie ein Löffel, oder mit einer Pincette.

4. Das doppelte Myrthenblatt.
Petit T. I. Pl. 2. Fig. 3.

VIII. Die Charpie Schraube.
Brambilla Tab. I. Fig. 20.

IX. Ein Löffel um Pulver in Geſchwüre zu ſtreuen.
Brambilla Tab. I. Fig. 21.

X. Daſs Raſiermeſſer.
Petit T. III. Pl. 89. Fig. 2.
Heiſter Tab. I.

Zweite

Digitized by Google

Zweite Abtheilung.

Beſondere Inſtrumente.

I. Von den Inſtrumenten zur Trepanation.

A. Inſtrumente um den Schädel zu durchbohren.

1) Der Trepan, der Kronentrepan.

a. Der Trepan in den älteſten Zeiten.
Albucaſis p. 196.

b. Die Terebra cum Habena.
Andr. a Cruce p. 41. 42.

c. Der Trepan mit einem Ring. (Modioli abaptiſti. Inſtrumenta ſecuritatis).
Andr. a Cruce pag. 46.

Digitized by Google

d. Der Trepan mit Flügel.
Andr. a Cruce. p. 46. 47.

e. Mit vielen Flügeln, wie eine Miſpel; Modioli meſpilati.
Ebendaſ.

f. Der Trepan mit dem Schraubengang.

g. Trepane wie eine Feile. (Modioli limati) wie ein Dreiek, Gabelförmig.
Andr. a Cruce pag. 47.

h. Der Trepan mit koniſcher Krone.
Scultet Append. IV. Fig. 1.

i. Ein kleiner Trepan für Feld- und Schifschirurgen.
Scultet Append. Tab. IV. Fig. 1.

k. Der Trepan mit cylindriſcher Krone.
Bell Syſt. III. Th. Taf. 1.

l. *Dou-*

Digitized by Google

l. *Douglaſs* Trepan.

Edinb. med. Eſſays Vol. V. Tab. 4. Fig. 6.

m. *Perrets* Trepan (Trepan à Manivelle).

l'art du Coutelier Pl. 136. Fig. 1.

n. *Klindworths* Trepan.

Frize Annalen 1. B. S. 376.

2. Die Trephine, der Handtrepan.

Andr. a Cruce pag. 49. Vidus Vidius opp. T. III. pag. 98. haben ſchon Abbildungen. Fabricius ab Aquapendente gebrauchte ſie vorzugsweiſe. Man nannte ſie daher zuerſt Trepanum Aquapendentis.

b. Die neue engliſche Trephine.

Bell Syſt. Th. III. Taf. 1. Fig. 6. 8.

3. Der Perforativtrepan, Spiztrepan.

Bell am angef. O. Taf. I. Fig. 5.

Brambilla Tab. IX. Fig. 10. Heiſter Tab. XV.

Digitized by Google

4. Der Exfoliativtrepan.

Brambilla Tab. IX. Fig. 9. Heiſter am angef. O.

5. Der Trepanſchlüſſel.

Brambilla Tab. IX. Fig. 4. Heiſter Tab. XV.

6. *Cheſeldens* Zange zum Loſsſchrauben der Pyramide.

le Dran Tab. II.

7. Eine Bürſte zum Reinigen der Trepankrone.

Petit T. I. Pl. 4. Fig 6.

B. Inſtrumente, um das trepanirte Knochenſtück herauszunehmen.

1. Der Tirefond.

Brambilla Tab. IX. Fig. 5.

a. Ein kleiner Tirefond.

Pallas Chirurg. Fig. 24.

2. Der

Digitized by Google

b. Der Tirefond mit dem Elevatorium und Perforativ vereinigt. (Terebra triformis *Hildani*).

Heiſter Chirurg. Tab. VI. Fig. 7.

2. *Die Zange.*

Andr. a Cruce pag 50. 52.

b. *Cheſeldens* Zange.

Sharp Tab. 9.

c. *Savignys* Zange. Sie iſt Pincettenartig.

Catalogue of Inſtruments

3. Eine Zange um die Knochenſplitter abzuſchneiden. (Der Papageyen Schnabel.)

Scultet Tab. XII. Fig. 1.

4. Das Lenticulair - Meſſer.

Brambilla Tab. IX. Fig. 13.

Digitized by Google

d. *Petits* Lenticulair.

Petit T. I. Pl. 6. Fig. 1.
Bell Syſt. VI. Th. Taf. 1. Fig. 10.

e. Das Lenticulair wie ein Fingerhut.

Platner Chirurg. Tab. IV.
Brambilla Tab. IX. Fig. 14. 15.

5. Die Radireiſen.

Scultet Tab. VI. Fig. 3. 4. 5. 6.
Append. Tab. II.
Petit T. I. Pl. 6. Fig. 2 4. 5. 6.
Bell Th. III. Taf. I. Fig. 11.

6. Eine Säge, Sera verſatilis.

Scultet Tab. 17. Fig. 1. 2.
Petit T. I. Pl. 13.
Heiſter Tab. 7. Fig. 9.

C. Inſtrumente für die harte Hirnhaut.

1. Ein Meſſer um die Hirnhaut einzuſchneiden.

Brambilla Tab. 9. Fig. 20.

2. Der

Digitized by Google

2. Der Menyngophylax.

a. Der Menyngophylax des Celſus und der Alten.

Andr. a Cruce p. 43. 44

b. Der gewöhnliche Menyngophylax.

Garengeot T. I.
Brambilla Tab. IX. Fig. 12.

3. Ein Spatel um die harte Hirnhaut abzuſondern.

Brambilla Tab. LXIII. Fig. 1.

4. Ein Löffel um das Extravaſat wegzunehmen (Curette).

Petit Tab. I. Pl. 4. Fig. 5.

D. Inſtrumente um Eindrüke am Schädel aufzuheben.

1. Der Bohrer.

Albucaſis pag. 196.

Digitized by Google

a. Der Zweifuſs oder Dreifuſs. Das älteſte Inſtrument.

Andr. a Cruce. pag. 51.

b. *Hildanus* Elevatorium. Beſteht aus einem Bohrer mit einem Hebebaum.

Heiſter Tab. VII. pag. 14.

c. Das Schraubenartige Elevatorium.

Brambilla Tab. VII. Fig. 11.

2. *Die Hebeiſen.*

1. Das einfache Elevatorium, der Hebel.

Brambilla Tab. VII. Fig. 9. 14.

b. Das doppelte Elevatorium.

Petit T. I. Pl. 2. Fig. 1.

c. Das hakenförmige Elevatorium.

Petit T. III. Pl. 7. Fig. 1. 2. 3.

d. Par-

Digitized by Google

d. Paraeus Elevatorium.

Opp. L. 9. Cap. 5.

Scultet Tab. III. Fig. 4.

2. *Petits* Elevatorium, der Hebel mit einer Unterlage; Elevatoire à Chevalet.

Petit T. III. Pl. 9.

Mem. de l'acad. roy. de Chirurgie T. 1.

b. Louis Elevatorium.

Mem. de l'acad. de Chirurgie. T. II.

3. *Douglas* Elevatorium. Aus dem Bohrer und Hebel zusammenvereinigt.

Edinb. Essays Vol. 5. Tab. V. Fig. 1.

4. *Richters* Dreifuſs.

Anfangsgr. d. Wundarzn. II. B. Taf. 2.

Digitized by Google

5. Das englische Elevatorium. Ist das Elevator. von Louis etwas verändert.

Savigny Catalogue of Instruments.

6. Der Grif der Trephine als Hebeisen.

Perret Pl. 132. Fig. 26.

II. Von den Augeninstrumenten.

I. Die Staarinstrumente.

A. Die Staarnadeln.

1. Die runde Staarnadel, die italiänische Nadel, von Celsus und Hilmer.

Heister Tab. XVII. Fig. 1.

Richter Anfangsgr. III. B. Taf. 1. Fig. 4.

b. *le*

Digitized by Google

b. *le Cats* Nadel.
Journal de Sçavans A. 1756.

c. *v. Mohrenheims* Staarnadel.
Beobacht. I. B.

2. Die Troikarförmige Nadel.

3. Die platte Staarnadel von *Ferren.*
Henckel von den Operat. 1. Samml. Fig. 1.

b. *Petits* Nadel.
Henckel 1. Samml. Fig. 9.

3. *St. Yves* Lancettförmige Nadel.
Traité des maladies des Yeux. pag. 225.

5. Die meiſſelförmige Nadel von *Cheſelden.*
Sharp p. 172. Tab. 10. Fig. A.

6. *Salmaſius* Nadel, mit der Rinne
Nuck und Solingen Opp.
Heiſter Tab. XVII. Fig. 7. 8.

b. *Pal-*

Digitized by Google

b. *Pallucci* doppelte Staarnadel.

Beſchreibung eines neuen Inſtruments mit Abbild.

7. *Woolhous* pincettenförmige Nadel.

Heiſter Tab. XVII. Fig. 9. 10. 11.

8. *Briſſeaus* Nadel. Die Spize iſt platt und hohl.

Traité de la cataracte T. I. Fig. 2. Richter Anfangsgr. III. B. Taf. I. Fig. 5.

9. *Potts* Nadel. Die Spize iſt flach, an beiden Seiten ſchneidend. und ein wenig gewölbt, hinten iſt ſie ruud.

Ueber den Staar in ſ. Schrift III. B.

10. *Bells* Nadel. Sie iſt platt, Die Spize iſt etwas gebogen.

Syſtem. der Wundarzn. III. Th. Taf. III. Fig. 32. 30.

11. Ei-

Digitized by Google

10. Eine Staarnadel für das rechte Auge.

Heiſter Tab. XVII. Fig. 17.
Bell Syſt. III. Th. Tab. III. Fig. 33. 34.

B. Staarmeſſer.

1. *Daviels* Meſſer. Er gebrauchte ein ſpizes myrthenblattförmiges Meſſer zum Einſchnitt in die Cornea, und ein andres vorn ſtumpfes und rundes Meſſer zur Erweiterung des Schnitts. Er öfnete $\frac{3}{5}$ der Cornea.

Mem. de l'acad. roy. de Chirurgie T. II, p. 337.
Perret Pl. CXVI.

2. la *Faye* Meſſer. Ein langes ſchmales etwas gekrümmtes Scalpell.

Mem. de l'acad. de Chir. T. II. p. 569. Fig. k. l.

3. *Po-*

Digitized by Google

3. *Poyets* Staarmeſſer. Ein grades, langes, ſchmales Meſſer an beiden Seiten bis auf die Mitte ſchneidend.

Mem. de l'acad. de Chir. T. II. p. 578.

4. *Tenon* Meſſer. Iſt ſchmäler als la *Faye* Staarmeſſer.

Perret Pl. 116. Fig. 11.

5. *Berangers* Staarmeſſer. Es iſt vorn ſpiz und wird dann breiter, beinahe wie ein Segment eines Halbzirkels. Auf der einen Seite iſt es platt, und auf der andern erhaben.

Richter's Abhandl. vom Staar Fig. C.

b. Verbeſſert von *Rich.* Hat auf der flachen Seite eine dreiekte aber ſtumpfe Erhabenheit.

Pallas Chirurg. pag. 175.

6. *Sharp*

Digitized by Google

6. S*harps* Meſſer. Iſt ſehr ſchmal, der Rüken iſt convex, und die Schneide concav.

Mem. de l'acad. de Chir. T. II. Tab. 21.

7. *Lobſteins* Staarmeſſer Es iſt vorn ſpiz, einige Linien breit zweiſchneidig, und läuft allmälig breiter zu.

Henkel Saml. 1. St. Fig. 15.

8. *Popé* Staarmeſſer.

Henkel Samml. II. St. pag. 67. Fig. 14. 15.

9. *Siegwarts* Staarmeſſer. Es iſt Myrthenblattförmig, an beiden Seiten etwas convex und ſchneidend.

Diſſ. de Cataractae extractione in Halleri Diſſ. Chir. T. II. p. 235. Wie Guerin verſichert, ſoll Garangeot der eigentliche Erfinder ſeyn.

10. *Gue-*

Digitized by Google

10. *Guerins* Augenſchnepper. Beſteht aus zwei Branchen, an der einen iſt ein Stachel, welcher in die Cornea geſezt wird, und an der andern, ein ſchnepperartiges Meſſer womit die Cornea durchgeſchlagen wird.

Traité des maladies des yeux.
Henkel Samml. 1. St. Fig. 17. 18.
Bell Syſt. V. Th. Taf. 10. Fig. 1. 2. 3.

b. Verbeſſert von *Ekhold.*

Bell am angef. O. Fig. 4.

11. *Warners* Staarmeſſer. Kommt mit dem *Sharpeſchen* Meſſer vollkommen überein, nur daſs es beinahe noch einmal ſo breit iſt.

Chandler Abh. vom Auge Taf. I. Fig. 1.

11. *Ta-*

Digitized by Google

12. *Faviers* Staarmeſſer. Faſt wie *Berengers* Meſſer, die Spize iſt länger.

Pernet Pl. 118. Fig. 9. 10.

13. *Wenzels* Staarmeſſer (Das Ceratotom). Es iſt Lancettförmig. An der breiteſten Stelle beträgt es 3 Linien.

Abhandl. vom grauen Staar p. 47. Fig. 3.

14. *Richters* Staarmeſſer. Beträgt an der breiteſten Stelle 3 Linien.

Abh. vom grauen Staar p. 33. Fig. B

15. *Pallucci* Staarmeſſer. Vereinigt ein Staarmeſſer und eine Staarnadel.

Deſcriptio novi inſtrumenti pro cura cataractae, Henkel Samml. 1. St. Fig. 13. 14.

Digitized by Google

16. *Caſaamatas* Staarmeſſer. Der Rüken iſt grade, die Schneide vorn ſpiz, und wird in ſchräger Richtung allmälig breiter.

Taſchenbuch f. Wundärzte v. J. 1783 pag. 52. Fig. 5.

17. *Pelliers* Staarmeſſer (Ophthalmotome.) Der Rüken iſt concav an der breiteſten Stelle beträgt das Meſſer $1\frac{2}{3}$ Linien.

Abhandl. vom Staar.
Bell Syſt. III. Th. Taf. V. Fig. 71. 72. 73. Taf. VI. Fig. 81.

18. *Bells* Staarmeſſer. Es iſt vorn an der Spize zweiſchneidig, hinterwärts am obern Rande ſtumpf.

Syſt. d. Wundarzn. III. Th. Taf. III. Fig. 35.

19. *Müllers* Staarmeſſer. Ein ſchmales lancetförmiges Federmeſſer.

20. *Sie-*

Digitized by Google

20. *Siegerists* Staarnadelmesser.
Beschreibung eines Staarnadelmessers und Gegenhalters Wien 1763.
Richters Anfangsgr. III. B.

21. *Mursinnas* Staarmesser, die Spize ist kürzer.
Tillys Catalog.

22. *Siebolds* Staarmesser. Die Spize ist noch mehr verkürzt.

23. *Barths* Staarmesser.
Ehrlichs chir. Beobacht. 1. Theil Tab. I. Fig. 1.

24. *Wathens* Staarmesser.
Savigny Catalogue of Instruments.

25. *Beers* Staarmesser. Die Spize nimmt triangelartig zu, die Spize ist zu lang und zu biegsam.
Praktische Beobacht. über den grauen Staar und die Krankheiten der Hornhaut 1791.

26. *Van*

Digitized by Google

26. *Van Wy* Staarmeſſer. Faſt wie ein Aderlafsſchnepper.

Nieuwe Manier van Cataract. of Staarſnyding 1792.

27. *Santerellis* Staarmeſſer.

Richerche per facilitare il Cateteriſmo e la Eſtrazione della Cateratta Tab. II.

28. Das Staarmeſſer für das rechte Auge.

Bell III. Th. Taf. III. Fig. 36.

C. *Die Augenhalter*, zur Befeſtigung des Augs.

1. *Berangers* doppelter Haken.

Perret Pl. 118. Fig. 1. 2. 3. 4.

2. *le Cats* Pincette. Er faſste die Conjunctiva damit.

3. *Popés* Zange.

Henkel Samml. II. St. Fig. 17.

4. *Pamarts* Spies (Ophthalmoſtat, Trefle).

Richter Anfangsgr. III. Th. Tab. II. Fig. 1.

Bell III. Th. Taf. III. Fig. 27.

5. *Ca-*

Digitized by Google

5. *Caſaamatas* Spies. Es iſt mehr gekrümmt.

Taſchenb. f. Wunda. a. angef. O.

6. *Rumpelts* Fingerhut.

Richter am angef. O.

7. *Ollenroths* Ring.

Murſinna med. chir. Beobacht. 1. Samml.

8. *Demours* Augenhalter.

Journal de Medec. T. 63.

Richter Fig. 5.

9. *Siegeriſts* Gegenhalter.

Beſchreib. eines Staarnadelmeſſers und Gegenhalters.

10. *Desgranges* Gegenhalter.

Eine kleine elfenbeinerne Krücke.

Digitized by Google

D. Inſtrumente, um die Augenlieder von einander zu halten.

A. die Haken.

1. *Daviels* doppelter Haken.
Pallas Tab. I. Fig. 3.

2. Der gewöhnliche Haken von Stahl oder Silberblech.

3. *Pelliers* Haken von doppelten Silberdraht.
Abhandl. vom Auge am angef. O.

4. *Caſaamatas* doppelter Haken, für das obere und untere Augenlied.
Taſchenbuch f. Wundärzte a. angef. O.

5. *Bells* Haken.
Syſt. der Wundarzn. III. Th. Taf. 2. Fig. 21. Taf. 3. Fig. 80.

B. Der

Digitized by Google

B. Die Augenſpiegel. Speculum oculi.

Fabr. ab Aquapendente iſt der Erfinder. Opp. Chir. p. 212. Tab. 5.

1. *Petits* Augenſpiegel.

Garengeot Tom. I. pag. 427.
Petit T. I. Pl. 17. Fig. 1.

2. Eine Varietät davon.

Heuermann von den Operat. II. Th Taf. 7. Fig. 4.

3. *Sharps* Augenſpiegel; der engliſche elaſtiſche Augenſpiegel.

Henckel Samml. 1. St. Fig. nn.
Sharp Tab. X. Fig. B.

4. Der doppelte Augenſpiegel.

Brambilla Tab. X. Fig. 1.

5. *Heuermanns* Augenſpiegel.

V. d. Operat. II. Th. Taf. 7. Fig. 6.
Heiſter Tab. XVII. Fig. 15.

Digitized by Google

6. Ein einfacher Augenſpiegel von Silberdrath.

Heuermann am angef. O. Fig. 7.

7. *Müllers* Augenſpiegel.

Bell Syſt. III. Th. Taf. II. Fig. 22. 24. 23.

E. Inſtrumente zum Oefnen der Kapſel der Linſe.

1. *Daviels* platte Nadel.

2. *Tenons* Meſſer (Lancette à grain d'orge.)

Perret P. 116. Fig. 16.

3. *Popés* Spatel.

Henkel Samml. II. St. Fig. 15.

Digitized by Google

4. *la Faye* Cyſtotom. Eine platte verborgene Staarnadel.

Mem. de l'acad. roy. de Chir. T. II. Tab. 21. Fig. 1.

Heuermann v. d. Operat. II. Th. Taf. 7. Fig. 12.

Richters Anfangsg. III. B. Taf. 4. p. 299.

5. *Siegwarts* Nadel. Sie iſt platt, er öfnet damit die Kapſel auf der Sonde.

Am angef. O.

6. *Warners* Meſſer zum Oefnen der Kapſel.

Chandler am angef. O.

7. *Faviers* Meſſer.

Perret Pl. 118. Fig. 9.

8. *Pelliers* Cyſtotom.

Bell Syſt. III. Th. Taf. 6. Fig. 77. 78.

Digitized by Google

9. Eine flache gekrümmte Sonde um die Kapſel zu öfnen.

Bell III. Th. Taf. IV. Fig. 47.

F. Die Augenſcheren.

1. *Daviels* Augenſchere. Eine groſse gekrümte Schere.

2. *Siegwarts* Schere. Sie iſt grade, der Griff etwas gebogen.

3. *Tenons* Schere. Sie iſt gebogen und fein.

Pallas Chir. Fig. 7. 8.

4. *Warners* Schere.

Chandler am angef. O.

5. *Richters* Scheren. Die eine iſt ſchräge, die andre mehr horizontal gebogen.

Richters Anfangsg. Taf. III.

6. Gra-

Digitized by Google

6. Grade feine Augenſcheren.
Brambilla Tab. XI. Fig. 9.

7. Eine Schere à Reſſort, um innere Theile im Auge abzulöſen
Brambilla Tab. XI. Fig. 3.

8. *Louis* Schere zur Exſtirpation des Augs.

G. *Die Augenpincetten, Augenzangen.*

1. *Daviels* Pincette, um die Kapſel der Linſe herauszuziehen.

2. *Berangers* Pincette, Ein Valet à Patin.
Perret Pl. 118. Fig. 1 2. 3. 4.

3. Eine Zange von Silber mit vergoldeten Spizen, um die verdunkelte Kapſel herauszuziehen.
Pallas Taf. 3. Fig. 9.

4. *Te-*

Digitized by Google

4. *Tenons* Zange.

Pallas Taf. 3. Fig 10.

5. *Albinus* Zange.

Haller Diff. chir. T. II. p. 62.

Petit T. I. Pl. 15. Fig. 4.

6. *Bells* Zange.

Syft. d. Wundarzn. III. Th. Taf. IV. Fig. 46.

7. Eine Zange um die Augenlieder an der innern Seite umzukehren.

Brambilla Tab. XII. Fig. 6. 7.

Petit T. I. Pl. 15, Suite Fig. 1.

8. Eine Zange um das obere Augenlied herabzuziehen.

Brambilla Tab. XII. Fig. 22.

9. Eine

Digitized by Google

9. Eine Zange um die Augenlieder aufzuheben.
Brambilla Tab. VI. Fig. 10.

10. Eine Zange um Gewächse an den Augenliedern wegzunehmen.
Heuermann Th. II. Taf. 7. Fig. 1.

11. *Hildan's* Zange und Meſſer.
Opp. Cent. 1. p. 13.

12. Eine Zange um kleine fremde Körper oder Härchen wegzunehmen (die cosmetiſche Zange).
Brambilla Taf. 12. Fig. 19.
Hildanus Cent. 1. p. 50.

H. Preſſen für die Augenlieder.

1. *Bartiſch* Augenpreſſe um Geſchwulſte der Augenlieder wegzunehmen. Er iſt der Erfinder dieſer Inſtrumente.
Heiſter Tab. XV. Fig. 19.
Brambilla Tab. XII.

2. er-

Digitized by Google

2. *Verduyns* verbeſſerte Augenpreſſe.
Heiſter am angef. O. Fig. 20. u. 21.

3. *Rau's* Preſſen. Er veränderte die Krümmung, und das Inſtrument wurde zierlicher.
Heiſter Fig. 22.

4. *Bells* Preſſe.
Suſt. III. Th. Taf. VI. Fig. 82.

I. Augenlöffel.

1. *Daviels* Löffel (Curette) um die Linſe herauszunehmen.
Mem. de l'acad. roy. de Chir. T. II.

2. Ein Löffel um den Augenball zu druken.
Pallas Chir. Taf. III. Fig. II.

3. *Siegwarts* Löffel.
Haller Diſſ. Chir. T. II. p. 235.

4. *Pel-*

Digitized by Google

4. *Pelliers* Löffel (Curette).

Bell Syſt. III. Th. Taf. VI. Fig. 85.

K. Vermiſchte Inſtrumente, zu verſchiedenen Operationen am Auge.

1. *Siegwarts* Sonde. Sie iſt fein und gerinnt.

Am angef. O.

2. Eine Sonde zum Ancyloblepharon. Iſt nichts weiter als eine feine Hohlſonde.

Heiſter Tab. XVI. Fig. 24.

3. Ein ſchmales Meſſer um Inciſionen am Auge zu machen.

Heiſter Tab. XV. Fig. 25.

4. *Cheſeldens* Meſſer zur Syniceſis.

Sharp Tab. X.

5. *Bells*

Digitized by Google

5. *Bells* Meſſer um kleine Eitergeſchwulſte am Auge zu öfnen. Es iſt auf dem Rüken rund und ſtumpf.

Syſt. III. Th. Taf. VI. Fig. 83.

6. *Tenons* Secteur. Ein ſchmales concaves Meſſer um die Blutgefäſſe der Conjunctiva durchzuſchneiden.

Perret Pl. 116. Fig. 18.

7. *Bells* Meſſer zum Schröpfen der Augenlieder.

Syſt. II. Th. Taf. 3. Fig. 28.

8. Eine Nadel um die Blutgefäſſe der Conjunctiva aufzuheben und durchzuſchneiden. Dieſe Nadel ward auch gebraucht um bei dem Fell auf dem Auge

Digitized by Google

Auge und dem Staphylom einen Faden durchzuziehen.

Mihles p. 331. Tab. III. Fig. 17.

Solingen Werke Tab. III. Fig. 32.

9. *Fabic. ab Aquapendente* Ophthalmoxyſtrum. Iſt Trepanartig.

Opp. Tab. IV.

10. *Woolhouſe* Ophthalmoxyſtrum. Kleine Bürſten aus den glumis der Kornähren.

Heiſter Tab. XVI. Fig. 4.

Mauchart Diſſ. de Ophthalmoxyſt.

11. *Taylors* Ophthalmoxyſtrum. Ein feines Reibeiſen.

Heuermann II. Th. Taf. 7. Fig. 13.

12. *Platners* Ophthalmoxyſtrum.

Heiſter Tab. XVI. Fig. 5.

Digitized by Google

13. Ein Scarificator der Augenlieder.

Perret Pl. 118. Fig. 13.

14. Ein Spatel um zurükgebliebene Stüke vom Schleimſtaar wegzunehmen.

Brambilla Tab. XI. Eig. 1.

15. Eine Nadel zum Brennen der Augenlieder, bey der Trichiaſis.

Heuermann II. Th. Taf. 7. Fig. 2.

16. Ein Troikar für die Augenwaſſerſucht. Ein gewöhnlicher kleiner Troikar.

Brambilla Tab. IV. Fig. 10.

17. *Maucharts* Troikar für das Eiterauge.

Diſſ. de Hyppopio.

18. Kleine Haken, um Gewächſe, Sarcome und dergl. zu faſſen.

Digitized by Google

ſen. Es ſind bloſs ſubtile Hamuli.

Heiſter Tab. XV. Fig. 30.
Heuermann II. Th. Taf. 7. Fig. 10.

19. Ein doppelter Haken.
Heiſter Tab. XV. Fig. 31. c. c.

20. *Petits* Erigne double. Ein feiner doppelter Haken.
T. I. Pl. 17. Fig. 3.

21. *Bells* Haken um die Linſe herauszuziehen.
Syſt. III. Th. Taf. IV. Fig. 44.

22. *Platners* Compreſſorium für das Staphyloma.
Chirurg. Taf. VI. Fig 13.

23. *Fabr. ab Aquapendente* Augenwannen.
Opp. Tab. III.

24. *Hildans* Augenwannen.
Scultet Tab. VIII. Fig. 10.

25. *Louis* Meſſer zur Exſtirpation des Augs.

Mem. de l'acad. de Chir. T. V.

26. Ein krummes Meſſer zur Exſtirpation

Bells Syſt. III. Th. Taf. V. Fig. 65.

27. *Hiortbergs* Inſtrument zum Electriſiren des Augs. Eine meſſingene Stange unten mit einer breiten Telle, welche auf den Augapfel geſezt wird.

Schwed. Abhandl. 27. B.

28. *Parkinſons* Inſtr. Eine gläſerne Röhre, inwendig mit einem Stiel welcher hin und her geſchoben werden kann, woran unten ein hölzerner Kolben befeſtigt iſt.

Hauamann Beſchreib. eines Inſtr. zum Electriſiren des Augs i. d. Samml. f. Wunda. IV. St. S. 214.

Digitized by Google

III. Von den Inſtrumenten zur Thränenfiſtel.

A. Compreſſionsinſtrumente.

1. Das Compreſſorium von *Fabric. ab Aquapendente* Er iſt Erfinder dieſer Inſtrumente.

Opp. Tab. III.
Scultet Tab. 8. Fig. 1.
Heiſter Tab. XVI. Fig. 20.

Taylors Compreſſorium.

Heuermann II. Th. Taf. 9. Fig. 2.

b. Dieſes Inſtrument verbeſſert und vereinfacht.

Heuermann II. Th. Taf. 2. Fig. 4.

Digitized by Google

3. *le Clerc* und *Uylhorns* Compreſſorium.

Heuermann II. Th. Taf. 9. Fig. 3.

4. *Petits* Compreſſorium.

T. II. Pl. 78. Fig. 3. 4.
Henkel Samml. II. St. Fig 4.

5. *Pallas* Compreſſorium.

Chirurg. Fig. 4.

6. *Müllers* Compreſſorium.

Bell Syſt. III. Th. Taf. Fig. 49.

B. Inſtrumente um den Thränenſak einzuſchneiden.

1. Ein löffelförmiges Inſtrument um den Thränenſak zu befeſtigen.

Garengeot des Inſtr. T. II. p. 11.

2. Ei-

Digitized by Google

2. Eine Lancette zum Einſchneiden.

Garengeot T. II. p. 11.

Platner de fiſtula lacrymali Fig. 5.

3. *Pallas* Biſtouri. Es iſt auf der erhabenen Seite ſchneidend.

Chir. Fig. 5.

4. *Sharps* Biſtouri. Wie ein Federmeſſer.

Tab. 11. Fig. C. p. 186.

Perret Pl. 121. Fig. 9.

5. *Petits* Biſtouri. Es hat auf der Fläche eine Rinne.

T. I. Pl. 14. Fig. 4.

Brambilla Tab. XIII. Fig. 16. 17.

Digitized by Google

C. Inſtrumente um das Thränenbein zu durchbohren.

Woolhouſe war der erſte, welcher das Thränenbein durchbohrte, und eine kleine Röhre einlegte.

1. *Ant. Petits* Sonde. Iſt blos eine Hohlſonde.

Mem. de l'acad. de Chir. T. II. p. 161.

2. Ein lancettartiges Inſtrument um das Thränenbein durchzuſtoſſen.

Petit T. I. B. 17. Fig. 5.

3. Ein Pfriemartiges Inſtrument. von *Palfyn.*

Heiſter Tab. XVI. Fig. 24.
Petit T. I. Pl. 15. Fig. 1.

b. Ein Director zu dieſem Inſtrument.

Petit Fig. 2.

3. *Lob-*

4. *Lobſteins* und *Schulze* Sonde
Bell III. Th. p. 378.

5. *Douglaſs* Perforatorium.
Edinb. Eſſays Vol. V. Tab. 5. Fig. 3.

6. *St. Yves* doppelter Troikar.
Traité des Malad. des yeux.

b. *Moreaus* Troikar. Der gewöhnliche Troikar.
Perret Pl. 121. Fig. 11.

c. *Cheſeldens* Troikar. Iſt an der Spize hakenförmig.
Sharp p. 186 Tab. 11. Fig. D.
Bell III. Th. Taf. 4. Fig. 53.

d. *Pelliers* Troikar. Er iſt platt.
Bell Syſt. III. Th. Taf. VI. Fig. 86. 87. 88.

e. *Bells* Troikar. Iſt fein und rund.
Syſt. III. Th. Taf. V.

Digitized by Google

f. *Cruikshanks* Troikar. Iſt elaſtiſch und platt.

Savigny Catalogue of Inſtruments.

7. *la Moriers* Zange. Iſt vorn ſpiz, mit gebogenen Branchen.

Heiſter Tab. XVI. Fig. 29.

8. Ein Inſtrument um ein Stük aus dem Thränenbein herauszubohren. Eine Röhre mit einem ſcharfen Rand.

Bell III. Th. Fig. 45.

D. Inſtrumente zum Cauteriſiren des Thränenbeins.

1. Die Cauteſir Inſtrumente der Alten.

Albucaſis L. 1. cap. 15.
Fabric. ab Aquapendente Tab. V.

2. Brenn-

Digitized by Google

2. Brenneiſen mit einer coniſchen Röhre.

Garengeot T. I. pag. 11. Fig. 3.
Heiſter Tab. XVI. Fig. 21. 22.
le Dran p. 449. Tab. 4.

E. Inſtrumente um die Thränenwege zu öfnen.

1. *Woolhouſe* Röhre von Gold um die Thränenwege offen zu halten.

Heiſter Tab. XVI.

b. *Petits* Röhren.

Perret Pl. 121. Fig. 5. 6. 7. 8.

c. *Bells* Röhren.

Syſt. III. Th. Taf. V. Fig. 55. 56. 61. 62. 63.

4. *Anels* Inſtrumente zur Eröfnung der Thränenwege. Sie beſtehen in einer feinen Sprüze und feinen Sonden.

Bell III. Th. Taf. V. Fig. 54.

5. *Pe-*

Digitized by Google

5. *Petits* Sonden. Es ſind gerinnte Sonden vorn rund oder mit einem Knopf. Vermittelſt derſelben bringt er einen kleinen Bougie ein, um den Naſengang offen zu erhalten.

T. I. Pl. XIV. Fig. 7. 8. 9. 10.

6. *Petits* Inſtrument um den Naſengang zu öfnen.

T. I. Pl. 17. Fig. 6.

7. *la Forets* Inſtrumente. Sie beſtehen aus einer halbmondförmig gekrümmten Sonde und Röhre.

Mem. de l'acad. de Chirurgie T. II. Der Erfinder dieſer Idee iſt la Foret nicht, ſondern Bianchi.

8. *Mejans* Inſtrumente. Beſtehen aus einer graden feinen Sonde mit einem Ohr und Faden.

Mem. de l'acad. de Chir. Th II. Pl. 14.

9. *Ca-*

10. *Cabanis* Inſtrumente. Er gebrauchte die Sonde von *Mejan*, ſtatt des Fadens aber erfand er 1) ein biegſames Röhrchen, und um die Sonde beſſer herauszuziehen 2) die Paletten.

Mem. de l'acad. de Chir. T. II. Pl. 14.

11. *Schulze* Zange um die Sonde herauszuziehen.

Bell V. Th. Taf. IX. Fig. 9. 10.

12. *Pelliers* Inſtrumente.

Bell III. Th. Taf. VI. Fig. 89. 90.

13. *Jurine* Inſtrument. Beſtehen 1) aus einem kleinen Troikar von 2 $\frac{1}{2}$ Zoll Länge, und $\frac{3}{4}$ Linien dik, 2) einer elaſtiſchen goldenen Nadel, unten mit einen Knopf, und oben mit einer Oehre um einen ſeidenen Faden durchzuziehen.

Journal de Medec. 1791. Dec.
Hufeland's Annal. II. B. pag. 84.

14. *Bli-*

14. *Blizards* Instrument. Er gebraucht eine lange Röhre von Glafs, und öfnet die Thränenwege vermittelst des Quekfilbers.

Philos Transact. Vol. 70.
Savignys Catalogue.

15. *Wathens* Instrumente. Bestehen aus einem Stilet und einer Röhre.

A new and easy method of Curing the fistula lacrymalis 1772.
Ehrlich chir. Beobacht, Taf. I. Fig. 6. 7.

IV. Von den Zahninstrumenten.

I. Instrumente zum Ausziehen der Zähne.

A. Die Zahnzangen.

Die Zangen waren die ältesten Zahninstrumente.

1. Die gewöhnliche Zange mit dem krummen Schnabel.

Solingen Tab. IV.
Heister Tab. XX.
Bücking Anl. zum Zahnausziehen Taf. I. Fig. 1.

b. Va-

b. Varietäten davon haben

Perret Pl. 88. Fig. 2. 8. 24.

Bell Syſt. III. Taf. 13. Fig. 163.

c. Das Riſagra von *Guillemeau.*

Dionis Cours d. Operat. p. 605.

2. Die Zange mit dem ſchmalen Schnabel. Der Erfinder iſt *Foucou.*

Perret Pl. 88. Fig. 9.

Bücking Taf. I. Fig. 2.

3. Der Rabenſchnabel.

Bücking Fig. 3.

Eine Varietät davon iſt die *Pince en bec de Corbin*

Perret Pl. 88. Fig. 10.

4. Die

Digitized by Google

4. Die Zange mit dem gebogenen Gewerbe, die gekröpfte Zahnzange.

British Magazin v. J. 1762. zuerst beschrieben.
Bücking am angef O.
Bell III. Th. Taf. 13.

B. Der Ueberwurf.

Dies Instrument ist zu den Zeiten des *Dionis* in Gebrauch gekommen.

1. *Dionis* Ueberwurf.
Cours d' Operat. pag. 605.

2. Der verbesserte Ueberwurf.
Bücking Taf. 2. Fig. 1. 2.

3. *Douglas* Ueberwurf.
Edinb. Essays Vol. V. Tab. 5. Fig. 1.
Fauchard Chirurgien dentiste T. I.

4. *Zach. Vogel* Zahnheber.
Pfaff Beschreib. der Zähne.

C. Der

Digitized by Google

D. Der Pelican.

1. Der gewöhnliche Pelican mit einer convexen Krone.

Heister Tab. XX. Fig. 25.

2. Der verbesserte Pelican.

Bücking Taf. II. Fig. 5.

3. Der Pelican mit concaver Krone. von *Bourdet.*

Recherch. des Dens T. II.
Garengeot T. II. p. 71. Fig. 3.
Bücking Taf. 3. Fig. 1.

4. *Bückings* Pelican mit concaver Krone und einem Charnier.

Taf. 3. Fig. 3.

5. *Foucous* Pelican (Cric Foucou.) Er machte die Krone gabelförmig.

Ferret Pl. 90. Flg. 10. 11. 12.

Digitized by Google

9. Die Haken zum Pelican.
Bücking Taf. 3. Fig. 6. 7.
Bell III. Th. Taf. XII. Fig. 154.
Perret Pl. 90. Fig. 1.

7. *Charpentiers* Zahninſtrument. Die Zange und der Pelican vereinigt.
Perret Pl. 92. Fig. 1. 2.

b. Verbeſſert von *Perret.*
(Davier a Levier).
Pl. 93. Fig. 1. 2.

D. Der engliſche Schlüſſel.

1. Der älteſte Schlüſſel.
Edinb. Eſſays Vol. V. Tab. 5. Fig. 5.

2. Verbeſſert.
Bell III. Th. Taf. XII.

3. *Aitkens* verbeſſerter Schlüſſel.
Verſ. über einige wichtige Gegenſtände der Wundarzneik.

E. Der

Digitized by Google

E. Der Geisfuſs.

1. Man pflegte zuerſt den Geisfuſs ausgehölt zu machen.

Heiſter Tab. XX. Fig. 26.
Bücking Taf. III. Fig. 11.

2. Der Geiſsfuſs mit dem Haken.

Büking Taf. III. Fig. 13.

3. Der Geisfuſs verbeſſert von *Savigny*. Die Stemmzange iſt in zwei Blätter getheilt, welche vermittelſt eines Ringes verengt oder erweitert werden können.

Savignys Catalogue.

F. Der Haken im Heft. Iſt eigentlich ein umgekehrter Geisfuſs.

Garengeot T. II. pag. 87. Fig. 2.
Bücking Taf. III. Flg. 14.

Digitized by Google

G. Perrets Levier, um Stumpfe herauszuziehen.

Pl. 81. Fig. 16.

II. Inſtrumente um die Zähne zu reinigen.

Die Sammlung beſteht gewöhnlich aus acht Stüken.

Heiſter Tab. XX. Fig. 14. 15. 16. 17. 22.

Petit T. III. Pl. 24. 27.

Bell III. Th. Taf. XII.

Brambilla Tab. XX.

III. Vermiſchte Inſtrumente zu Zahnoperationen.

1. Ein Inſtrument um das Zahnfleiſch abzuſondern (*Dechauſſoir.*)

Garengeot T. II. pag. 71. Fig. 2.

Brambilla Tab. XVIII. Fig. 11.

2. *Le-*

2. *Lebers* Zahnmeſſer und Scheren.

Brunner Einl. zur nöthigen Wiſſenſchaft eines Zahnarztes Tab. II. Fig. 1. 2. 3. 4. 5.

3. Die Lancette für das Zahnfleiſch (Gum lancet.)

Savigny Catalogue of Inſtr.

4. Zahnſonden.

Bell III. Th. Taf. XII. Fig. 149.

5. Inſtrumente zum Ausfüllen hohler Zähne und zum Plombiren.

Bell III. Th. Taf. XII. Fig. 144. 148. 150.
Garengeot T. II. pag. 71. Fig. 1.

6. Cauteriſirinſtrumente.

Garengeot T. II. pag. 28. Fig. 1.
Bell Taf. XII. Fig. 147.
Heiſter Tab. XX. Fig. 20. 21.

7. *Brun-*

Digitized by Google

7. *Brunners* Zahnzange und Inſtr. um ſchiefe Zähne einzurichten.

Einleit. Tab. I. Fig. 1. 2. 3.

8. *Foucous* Inſtrument, um die Blutung aus einem hohlen Zahn zu ſtillen.

Brambilla Tab. XXI. Fig. 12.
Perret Pl. 93. Fig. 5.

9. Eine Röhre um bey Zahnſchmerzen Rauch in den Mund zu leiten.

Brambilla Tab. XXI. Fig. 5.

11. Ein Porte Cotton.

Perret Pl. 87. Fig. 15.

V. Von

Digitized by Google

V. Von den Inſtrumenten für den Schlund.

A. Die Mundſchrauben.

Speculum oris.

1. Die älteſte Mundſchraube.
Paraeus Opp. p. 260.

2. *Paraeus* Mundſchraube.
Opp. p. 374.

3. *Garengeots* Mundſchraube. Beſteht aus zwei breiten Platten mit Einſchnitten.
Traité des Inſtr. T. I. p. 365.

4. Ein Varietät davon
Brambilla Tab. XXI. Fig. 8.
Heiſter Tab. XX. Fig. 12.
Bell Syſt. III. Th. Taf. X. Fig. 130.

Digitized by Google

5. *Fauchards* Mundſchraube.
Chirurgien Dentiſte T. I. Tab. III. Fig. 1. 2.

6. *Levrets* Mundſchraube.
Obſervat. ſur les Polypes Tab. IV. Fig. 15.
Brambilla Tab. XXIII. Fig. 6.

7. Die Mundſchraube mit ſchmalen Branchen.
Bell Syſt. III. Th. Taf. X. Fig 131.

8. *Bells* Mundſchraube.
Syſt. III. Th. Taf. X. Fig. 129.

9. Ein Inſtrument um bei vorherherzuſehenden Kinnbakenzwang den Mund offen zu halten.
Brambilla Tab. XXI. Fig. 4.

10. Das Speculum Buccae von Runge.
Diſſ. de morbis praecipuis ſinuum oſſis frontis et maxillae ſuper. In Halleri Collect. Diſſ. chir. Tom. I. pag. 228.

B. In-

Digitized by Google

B. Inſtrumente für die Zunge.

I. Die Zungendrüker.

1. Das Gloſſocatoche von *Paraeus.*

Opp. pag. 231.

2. *Fabric. ab Aquapendente* Zungendrüker.

Opp. Tab. VII.
Garengeot T. I. pl. 370.
Heiſter Tab. XX. Fig. 13.

3. Der Mundſpatel. Der Erfinder dieſer Inſtrumente iſt *Paulus.*

Lib. VI. Cap. 30.

B. Die Zungenreiniger.

1. Die Zungenbürſte (*Tongſchrapper.*

Solingen Tab. IV. Fig. 31.

2. Das englische Instrument um die Zunge zu reinigen. Es besteht aus einem schmalen biegsamen Streife Schildpatt, an beiden Enden mit Elfenbein geziert, oder ganz von Silber, in Zahnetuis. Vermuthlich zum Besten der Clubs erfunden.

C. *Instrumente zur Operation am Zungenbande.*

1. Ein Spatel um die Zunge in die Höhe zu heben.

Fabric. ab Aquapendente Tab. VII. Opp. Cap. 36.

Plattner Tab. V. Fig. 14. 15.

Perret Pl. 172. Fig. 2.

9. *Louis* Zungenhalter.

Brambilla Tab. XXI. Fig. 9.

3. Ei-

Digitized by Google

3. Eine Gabel um die Zunge in die Höhe zu halten.
Heiſter Tab. XXI. Fig. 3.

4. Ein Spatel um die Zunge durchzuſteken. (Spata inciſa).
Platner Tab. V. Fig. 14.
Pallas Chir. Fig. 12.

5. *Petits* Inſtrument zur Löſung des Zungenbandes.
Perret Pl. 172. *Fig. 4.*

6. *Petits* verändertes Inſtrument.
Perret Pl. 172. Fig. 8.

7. *Peans* Biſtouri zum Zungenbande. Es iſt vorn krumm.
Perret Pl. 172. Fig. 9.

8. *Platners* Inſtrument.
Chir. Tab. V. Fig. 15.

9. Ein

Digitized by Google

9. Ein ſchnepperartiges Inſtrument zur Löſung des Zungenbandes
Brambilla Tab. XXI. Fig. 11.

10. *Jourdains* Mentonniere. Zur Stillung der Blutung aus den Zungengefäſsen.
Fr. des Malad. de la bouche T. XI. Pl. 3.

D. Inſtrumente zu Operationen an den Mandeln.

1. *Paraeus* Pharyngotom. Es iſt ganz grade.
Opp.

2. *Petits* Pharyngotom. Inwendig iſt eine Feder angebracht.
T. I. Pl. XXII. Fig. 3.

3. *Petits* geflügeltes Pharyngotom.
T. I. Pl. XX. Fig. 5.
Brambilla Tab. XX. Fig 2.

4. *Petits* krummes Pharyngotom.
Dionis Tab. III. Fig. 9.

5. *Hei-*

Digitized by Google

5. *Heiſters* Pharyngotom.
Tab. XXI. Fig. 9.

6. Ein kleines Pariſthmiotom für Kinder.
Brambilla Tab. XXII. Fig. 6.

7. Ein elaſtiſches Pariſthmiotom zur Oefnuug der Halsabſceſſe.
Brambilla Tab. XXVI. Fig. 15.

8. *Fabric. Hildani* Inſtrument zum Abbinden der Mandeln.
Perret Pl. 104. Fig. 47.

9. Eine Sonde zur Unterbindung ſcirrhöſer Mandeln.
Sharp p. 193.
Heiſter Tab. XXI. Fig. 6.

10. *Cheſeldens* verbeſſertes Inſtrument.
Sharp Pag. 194.
Perret Pl. 104. Fig. 46.

11. Ha-

Digitized by Google

11. Haken und Meſſer für die Mandeln.

Heiſter Tab. VIII Fig. 2. 3.

12. *Caqué* Schere für die Mandeln.

Mem. de l'acad. de Chirurgie T. V.

13. *Percys* Schere.

Mem. ſur les Ciſeaux Tab. II.

14. *Jourdains* Cauteriſir Inſtrument.

T. II. Pl. II.

E. Inſtrumente zur Operation des Zapfens.

1. Brenneiſen für die Vvula. Eine Röhre mit einer Kette.

Paraeus Opp.

Fabric. ab Aquapendente Opp. Tab. VII.

Scultet Tab. IX. Fig. 4. 5.

2. *Fabric. Hildani* Inſtr. zum Abbinden des Zapfens.

Opp. Cent. II. p. 97.

Heiſter Tab. XXI. Fig. 6.

2. *Ca-*

Digitized by Google

b. *Caſtellano* Inſtr. zum Abbinden des Zapfens. Eine Sonde oben mit einem Ring.

Paraei Opp. p. 231.

3. *Fabric. Hildani* Inſtr. den Zapfen abzuſtoſſen.

Cent. II. Obſ. 21.
Heiſter Tab. XXI. Fig. 8.
Brambilla Tab. XXV. Fig. 14.

4. Ein andres Inſtrument.

Mihles p. 314.

5. *Canutus.* (Ein norwegiſcher Bauer) Inſtrument den Zapfen abzuſchneiden.

Bartholin Obſ. Anatomic. Cent. II. Obſ. 88.
Scultet Tab. IX. Fig. 11. 12.

6. *Trampels* Inſtr. zur Abkürzung des Zapfens.

Frize Annalen 1. B. S. 300.

7. *Le-*

Digitized by Google

7. *Levrets* Schere zur Kürzung des Zapfens. Iſt eine Hohlſchere.

Obſervat. ſur les Polypes pag. 415.

8. Ein Löffel um Pulver an den Zapfen zu bringen.

Fabric. ab Aquapendente Tab. V.
Scultet Tab. IX. Fig. 4. 5.

9. *Fabric. Hildani* Löffel mit einem Blaſebalg.

Opp. Cent. II. p. 95.

b. Daſſelbe verbeſſert.

Cent. II. pag. 96.

10. *Solingens* Röhre.

Werke Tab IV. Fig. 34.

11. Ein Souffle Poivre und Porte Poivre für den Zapfen.

Perret Pl. 104. Fig. 54.

F. In-

Digitized by Google

F. Inſtrumente um fremde Körper aus dem Schlunde herauszuziehen.

A. Haken.

1. *Fabric. Hildani* Haken.

Opp. pag. 541.

2. *Petits* Haken von geflochtenen Silberdraht.

T. I. Planche, Fig. 6.

3. *Savignys* Haken. Beſteht aus einem Stabe von Fiſchbein woran unten ein Haken mit Leder befeſtigt iſt.

Catalogue of Inſtruments.

4. Eine Röhre mit der Kette, um fremde Körper herauszuziehen.

Perret Pl. 98. Fig. 23. 24.

Digitized by Google

B. Zangen.

1. *Fabric. Hildani* Zange. Mit langen krummen Branchen, die Enden ſind löffelartig.

Opp. Cent. VI. pag. 541.
Heuermann II. Th. Taf. 6. Fig. 1. 2.

2. Eine Varietät.

Brambilla Tab. XXIV. Fig. 4.

G. Inſtrumente um fremde Körper in den Schlund hinunter zu ſtoſſen.

1. *Fabric. Hildani* Repouſſoir. Eine krumme Röhre von Stahl oder Silber, woran am Ende ein Schwamm befeſtigt iſt.

Opp. Cent. I. pag. 31.

2. *Petits* Repouſſoir. Es iſt biegſam.

Mem. de l'acad. de Chir. T. I.
Garengeot p. 356. Fig. 5.

3. Der

Digitized by Google

3. Der Stab von Fiſchbein.

Heiſter Tab. XXI.

H. Röhren für den Schlund.

1. *Fabric. ab Aquapendente* trichterförmige Röhre um während der Salivation Speiſe in den Mund zu ſchütten.

Opp. Tab. III.

Stultet Tab. XI. Fig. 11.

2. Daſſelbe Inſtr. verbeſſert. Es iſt ein Hahn angebracht.

Solingen Tab. IV. Fig. 16.

3. *Kite* Mundröhre für Ertrunkene, um Arzneien beizubringen.

Preisſchrift über die Wiederherſtellung ſcheinbar todter Menſchen. Taf. II.

Digitized by Google

I. Künſtliche Gaumen.

1. Der älteſte Obturator palati.
Paraeus Opp. pag. 651.

2. *Fabric. Hildani* palatum artificiale.
Opp. Cent. II. pag. 101.

3. Ein verbeſſerter Obturateur du palais.
Garengeot T. I.
Perret Pl. 104. Fig. 52.
Heiſter Tab. XXI. Fig. 4. 5.

4. *Joh. Becks* Obturateur.
Camper Naſi et palati admirabilis inſtauratio.

K. Vermiſchte Inſtrumente.

1. *Fabric. Hildani* Scalpell um Geſchwulſte im Munde zu exſtirpiren.
Opp. Cent. II. Obſ. 27.
Jourdain Tr. des maladies de la bouche T. II. Pl. I. Fig. 4. 11. T. I. Fig. 13. 14. 15.

2. Ei-

Digitized by Google

2. Eine Zange um Geschwulste im Munde wegzunehmen.
Scultet Tab. XII. Fig. 5.

3. *Bells* Zange und Messer um Geschwulste im Munde zu exstirpiren.
Syst. III. Th. Taf. X. Fig. 123. 124.

4. *Jourdains* Platine à jour, um Cauterisir Instr. dadurch an den Proc. alveol. zu bringen.
T. II. Pl. 1. Fig. 1.

5. *Jourdains* Porte Plaque, gegen Blutungen aus dem Gaumen und den Mandeln.
T. I. Pl. 2. Fig. 1. 2. 3. 6.

6. Eine Magenbürste.
Heister Tab. XXI. Fig. 1.

VI. In-

Digitized by Google

VI. Inſtrumente für die Naſe.

1. *Paraeus* Röhren um die Naſe offen zu halten.
Opp. pag. 305.

2. *Heiſters* Röhren. Er lies ſie aus Blei macheu, in der Folge von Meſſing.
Tab. XIX. Fig. 15. 16.

4. *Bells* Röhren.
Syſt. III. Th. Fig. 92. 94.

4. *Baſs* Scarificatorium naſale.
Obſervat. anatomic. chir. Tab. IX.

5. Ein Speculum Naſi.
Perret Pl. 105. Fig. 60.

6. Ein

Digitized by Google

6. Ein Inſtrument zur Stillung des Naſenblutens.

Brambilla Tab. XVI. Fig. 5.

B. Inſtrumente um Luft in die Lungen zu blaſen.

1. *Courtois* Pompe Apodopnique. Es iſt eine doppelte Luftpumpe, vermittelſt der einen wird die Luft eingebracht, und durch die andere herausgezogen.

Journal de Medec. Chir. A. 1790.

2. *Gorcys* doppelter Blaſebalg. Mit einer Vorrichtung zur dephlogiſtiſirten Luft.

Hufelands Annalen d. franz. Arzn I. B. p. 359.

Günther Geſch. und Einricht. d. Hamburg. Rettungs - Anſtalten. Taf. V.

Digitized by Google

3. *Colemans* Inſtrument. Iſt ein Blaſebalg mit doppelten Ventilen, ſo daſs die Luft kann in die Lungen geblaſen, und wieder herausgeſogen werden.

Ehrlichs chir. Beobacht. pag. 82. Taf. 1. Fig. 2. 3. 4. 5.

4. *Aitkens* Inſtrument.

Entbindungsk. Taf. XXX. Fig. 3.

5. *Kite* Röhre.

Preisſchrift über die Wiederherſtellung ſcheinbar todter Menſchen.

* * *

Mudges Inhaler. Zur Bähung der Lungen mit warmen Dämpfer.

Abhandl. von Catarrhalkrankheiten. Bell III. Th. Fig. 126. 128.

VII. In-

VII. Instrumente zur Operation der Hasenscharte.

A. Die Lippenhalter. Lippenzangen.

1. Die Morailles. Die Alten gebrauchten die Zangen um die Blutung zu verhüten.

Petit T. I. Pl. 28. Fig. 2. 3.
Garengeot T. I. pag. 396.
Heister Tab. XX. Fig. 6. 7.

2. Die Lippenzangen. An diesen ist vielfältig gekünstelt.

Bell III. Th. Taf. XI. Fig. 132. 133.

3. *Weidmanns* Compressorium.

Tillys Catalog. v. Instr.

B. Die

B. Die Hasenscharten Scheren.

1. Die krumme Schere.

Bell III. Th. Taf. XI. Fig. 134.

2. Die grade englische Schere. Sie hat ganz kurze Blätter, und einen langen Stiel.

Savigny Catalogue of Instr.

3. *Cheseldens* Zange um Stüke vom Gaumknochen wegzunehmen.

le Dran Tab. V. Fig. E.
Bell III. Th. Taf. IX. Fig. 135.

C. Die Hasenscharten Nadeln.

1. *Paraeus* Nadeln. Sie waren dreiekt und vierekt, mit einer Oehre.

Opp. pag. 303. 304.

2. Ganz

Digitized by Google

2. Ganz feine Nadeln mit einem Knopf.

Petit T. I. Pl. 1. Fig. 9. 10. 11.

3. *Sharps* und *Cheſeldens* Nadeln., von Silber mit einer dreiekten ſtählernen Spize.

Treatiſe pag. 199.

le Dran pag. 450.

4. *Petits* Nadeln. Sie hatten an beiden Enden einen Knopf, um ſie bequemer durchzubringen, erfand er nachher das Lardoir, die Spiknadel.

T. I. Pl. 1. Fig. 8.

5. Nadeln mit platter Spize.

Bell III. Th. Taf. XI. Fig. 139. 140.

6. *Defaults* Nadeln. Sind bloſs von Gold mit einer ſcharfen Spize.

Chir. Wahrnehm. I. Th. Taf. II.

7. *Ek-*

Digitized by Google

7. *Ekholts* Nadeln. Sie ſind hohl, die Spize und der Knopf werden angeſchroben.

Bell Syſt. V. Th. Taf. X. Fig. 5. 6.

8. *Arnemans* Nadeln. Sie ſind an den Enden hohl, die Spize und der Knopf werden eingeſtekt.

Bibl. für Chir. und pr. Med. II. B.

9. Eine Porte aiguille zur Haſenſcharten Nath.

Petit T. I. Pl. 28. Fig. 1.

D. Inſtrumente um die Ränder der Lippen nach der Operation zuſammen zu halten.

1. *Valentins* Inſtrument.

Recherches ſur la Chirurgie Tab. I.

2. Ei-

Digitized by Google

2. Eine Maſchine zur Operation der Haſenſcharte, von einem herumziehenden Operateur.

Muſeum der Heilkunde der Helvetiſchen Geſellſch. Taf. VI. II. B.

VIII. Inſtrumente zur Speichelfiſtel.

---

1. *Röhren zur Speichelfiſtel.*

1. *Pipelets* Inſtr. zur Speichelfiſtel.

Mem. de l'acad. de Chirurgie T. V.

2. *Richters* Röhrchen. Es iſt coniſch, mit einem kleinen Knopf.

Anfangsgr. II. B. Taf. IV. Fig. 3.

IX. In-

Digitized by Google

IX. Inſtrumente für die Gehörwerkzeuge.

1. Die Ohrenſprüze.
(Pyulcus Galeni).
Paraeus pag. 387.

2. *Guyots* Sprüze zu Injectionen in die Euſtachiſche Röhre.
Garengeot T. II. pag. 376. 378.

3. *Arnemans* Sprüze, gegen Verſtopfungen und Stokungen in der Euſtachiſchen Röhre.
Ueber die Durchbohrung des Proceſſus Maſtoid. Taf. III.

4. *Dekkers* Inſtrumentum acuſticum.
Heiſter Tab. XIX. Fig. 3.

5. Höhr-

Digitized by Google

5. Höhrröhre von verſchiedener Art.

Bell Syſt. III. Th. Taf. XVII.

6. Eine Höhrmaſchine unter der Perüke zu tragen.

Bell Taf. XVII. Fig. 176.

7. *Reusners* Inſtrument gegen das Ohrenklingen und Ohrenſchmerzen.

Eph. Nat. curioſ. Cent. VI. Obſ. 6.

8. *Fabric. Hildani* Speculum auris, Sonde, Löffel und Zangen.

Opp. Cent. I. pag. 17.

9. *Fabric. Hildani* Bohrer um Erbſen und dergl. auszuziehen.

Cent. I. pag. 17.

10. Oh-

Digitized by Google

10. Ohrenzangen.

Solingen Tab. IV. Fig. 41. 42.

11. Inſtrumente um Ohrlöcher zu bohren.

Bell III. Th. Fig. 179.

12. Eine Zange um die Ohrläppchen feſtzuſchrauben.

Brambilla Tab. XXV. Fig. 1.

13. Eine Pincette um die Ohrläppchen zu faſſen.

Perret Pl. 109. Fig. 3.

X. Von

Digitized by Google

Von den Inſtrumenten zur Operation am Halſe.

1. *Sharps* Probe razor um bei dem ſchiefen Halſe den Muſc. Sterno maſtoid. durchzuſchneiden.

Treatiſe on the Operat. Tab. XIII Fig. A.

2. Ein Inſtrument um den Hals gerade zu machen.

Heiſter Tab. XXI. Fig. 13.
Bell III. Th. Taf. XIV. Fig. 183.

Digitized by Google

XI. Inſtrumente zur Bronchotomie.

1. *Paraeus* Röhrchen. Es iſt lang, etwas gebogen.
   Opp. pag. 311.
   Garengeot T. I. pag. 356.

2. *Caſſerius* Röhrchen.
   Mem. de l'acad. de Chirurg. T. IV. Pl. 4. Fig. 2.

3. *Sharps* Röhre. Sie iſt krumm.
   Treatiſe Tab. XII.

4. *Dekkers* Bronchotom. Ein kleiner Troikar.
   Exercitat. practic. Fig. 3.

5. *San-*

Digitized by Google

5. *Sanctorius* Bronchotom. Ist troikarförmig.

Heister Tab. XXI. Fig. 15. 16.

6. *Mihles* Bronchotom. Ein Troikar mit doppelter Röhre.

Tab. V.

7. *Bouchot* Bronchotom. Eine Lancette mit einer platten Röhre.

Mem. de l'acad. de Chir. T. IV.
Perret Pl. 107. Fig. 30.

8. *Richters* Bronchotom. Eine Lancette mit einer platten, gekrümmten Röhre.

Obs. Chirurg. Fasc. 11.

9. *Belts* Bronchotom. Eine Lancette mit doppelten platten und geraden Röhren.

Syst. II. Th. Taf. VI. Fig. 38.

Digitized by Google

10. *Fickers* Bronchotom. Beſteht aus einer doppelten gekrümmten Röhre. Die aufre iſt von Silber, die innere von Reſina elaſtica.

Diſſ. de Tracheotomia et Laryngotomia. Erf. 1792.

11. *Monros* Bronchotom. Ein ſchwerfälliges Inſtrument welches aus einer doppelten graden Röhre beſteht, an einem Halsband befeſtigt.

Bell Syſt. II. Th. Taf. VI. Fig. 37.

12. Ein Inſtrument um die Knorpel der Luftröhre bei der Operat. der Bronchotomie feſtzuhalten.

Brambilla Tab. XXIV. Fig. 11.

Digitized by Google

XII. Von den Inſtrumenten für die Bruſt.

A. Zur Operation des Krebſes in der Bruſt.

1. *Fabric. Hildani* Zange und Meſſer um Verhärtungen in den Brüſten zu exſtirpiren.

Opp. Cent. II. pag. 151.

2. *Solingens* und *Bidloos* Gabel.

Heiſter Tab. XXII. Fig. 6.

3. *Bidloos* Inſtrument um kleine krebshafte Brüſte wegzunehmen. Ein kleiner Degen.

Heiſter Tab. XXII. Fig. 8.

Digitized by Google

4. *Helvetius* Zange um die Bruſt abzunehmen.

Heiſter Tab. XXIII. Fig. 1. 2.

5. *Tabors* Inſtrument zur Abnehmung der Brüſte. Ein doppelter meſſingener Halbzirkel.

Heiſter Tab. XXIII. Fig. 3.

6. *Bidloos* groſſes Meſſer zur Exſtirpation krebshafter Brüſte.

Heiſter Tab. XXII. Fig. 7.

7. *Scultets* Nadel um eine Schnur durch die Bruſt zu ziehen.

Heiſter Tab. XXII. Fig. 9.

8. Ein kleines Meſſer zur Ausrottung krebshafter Brüſte.

Brambilla Tab. IV. Fig. 15. 16. 17.

9. Ein

Digitized by Google

9. Ein Hamulus um einzelne Drüſen zu faſſen.

Heiſter Tab. XXVIII. Fig. 3.

B. Milchſauger.

1. *Dionis* Milchſauger (Tettine.)

Cours d'operat. Pag. 444. Fig. 27. D.

2. *Steins* Apparat. Beſteht aus einer Milchpumpe und Bruſtwarzenformationsgläſer.

Breithaupts Verz. von chirurg. Inſtr. in Baldingers n. Magaz. XVII. B. 1. St. S. 16.

3. Milchſauger von Reſina elaſtica.

Thedens n. Bemerkung. II. Th. S. 259.

Bell Syſt. III. Th. Taf. XV.

4. *Pickels* Milchſauger. Ein Bruſtglaſs mit einer elaſtiſchen Röhre.
Verzeichn. von Inſtr.

5. *Savignys* Bruſtſauger von Reſina elaſtica.
Catalogue of Inſtruments.

XIII. Von den Inſtrumenten zur Operation des Empyems, und der Bruſtwunden.

1. Die Inſtrumente der Alten, mit ſpeerartigen Spizen.
Scultet Append. VI. Fig. 6.

2. Die Bruſtſonde. Sie iſt fünf Zolle lang, rund, hohl und vorn etwas gebogen.
Petit T. III. Pl. 32. Fig. 6.
Garengeot T. I. pag. 356. Fig. 1.

3. Ein

Digitized by Google

3. Ein Decuſſorium und Röhre vereinigt.

Solingen Werke Tab. VI. Fig 7.

4. *Fabric. ab Aquapendente* Röhre und Nadel für penetrirende Bruſtwunden und Bruſtfiſteln.

Opp. Tab. VI.

5. *Solingens* biegſame Röhre.

Werke Tab. VI. Fig. 17. 18.

6. *Heiſters* biegſames Röhrchen.

Tab. VI. Fig. 9.

7. Silberne Röhren für die Bruſt.

Sharp Tab. XII.

Petit T. III. Pl. 32, les quatre Mandarins.

Brambilla Tab. XXVI. Fig. 1. 2. 3. 4.

Digitized by Google

8. Ein Scalpell um lange Wunden der Bruſt zu erweitern.
Platner Tab. V. Fig. 16.

9. Ein Scalpel zur Erweiterung enger Bruſt und Bauchwunden. Es iſt gerade, mit einem Knopf.
Heiſter Tab. V. Fig. 4.

10. *Heiſters* krummes Scalpell.
Tab. V. Fig. 5.

11. *Petits* Biſtouri zum Empyem.
T. III. Pl. 33. Fig. 2. 3.

12. Eine Sprüze zur Reinigung des Empyems und zum Ausſaugen der Bruſtwunden.
Ludwig Adverſ. Chirurg. T. I.

13. *Petits* Sprüze.
T. I. Pl. 33. Fig. 1.

14. *Lebers* Sprüze zum Ausſaugen.
Plenks Samml. II. B.

XIV.

Digitized by Google

XIV. Von den Inſtrumenten zu Operationen am Nabel.

1. *Hildans* Speculum umbilici.
Opp. Cent. IV. pag. 453.

2. *Levrets* Schere zur Nabelſchnur. Eine gerade Schere vorn abgerundet.
Perret Pl. 171. Fig. 7.

3. Eine Varietät.
Perret Pl. 171. Fig. 6.
Savignys Catalogue of Inſtr.

Digitized by Google

XV. Von den Inſtrumenten zur Bruchoperation.

Die alten Wundarzte gebrauchten zur Erweiterung der eingeklemmten Stelle eine ſtumpfe Schere, oder ein ſtumpfes Meſſer und die Hohlſonde.

Heiſter Tab. V. Fig. 3. 4. 5.

1. Die Inſtrumente zum goldenen Stich (punctura aurea).

Paraeus Opp. 244.

2. *Merys* geflügelte Sonde.

Garengeot T. I. Fig. 1. p. 231.

3. *Petits* doppelte geflügelte Sonde.

T. II. Pl. 32. Suite, Fig. 4.

4. *So-*

Digitized by Google

4. *Solingens* Bruchmeſſer.

Werke Tab. IX. Fig. 10.

5. Das Biſtouri Caché herniaire. Der Erfinder iſt unbekannt. Man nannte das erſte Biſtouri caché zum Bruchſchnitt Attrape Lourdeau.

Perret Pl. 99. Fig. 8.

b. Das Biſtouri Caché verbeſſert von *Bienaiſé*. Das Biſtouri iſt mit der geflügelten Sonde verbunden.

Perret Pl. 100. Fig. 9.

c. Das erſte Biſtouri Caché verbeſſert. Es iſt bloſs länger als das Alte.

Perret Pl. 100. Fig. 10.

d. *le Drans* Bruchbiſtouri (Biſtouri caché herniaire.) Es iſt concav und die Schneide geht

Digitized by Google

geht in der Concavität heraus.

Dionis Tab. III. M.
Heister Tab. XXIV. Fig. 11.

e. *le Drans* Bistouri caché herniaire ailé. Es ist gerade und mit Flügel versehen.

Dionis Tab. III. Fig. L.
Heister Tab. XXIV. Fig. 10.
Garengeot T. I. pag. 243.

f. Dasselbe verbessert von *Heister.* Es hat ein rundes Plättchen zur Seite, damit die Gedärme nicht vorfallen.

Tab. XXV. Fig. 2.

g. Verbessert von *Senff.*

Heuermann I. Th. Taf. I. Fig. g.

h. *Thibauts* Bistouri caché. Die Schneide geht in der Convexität heraus.

Dionis pag. 345.

7. *Mo-*

Digitized by Google

7. *Morands* Bauchbiſtouri (Biſtouri gaſtoraphique, gaſtrique.)

Heiſter Tab. XXIV. Fig. 9.

8. *Petits* ſtumpfgefeiltes Biſtouri (Biſtouri a la lime).

T. II. Pl. 32. Fig. 5.

Garengeot T. I. pag. 231. Fig. 2.

9. *Arnauds* Bruchmeſſer (Biſtouri boutonné.)

Traité des Hernies T. II. pag. 94.

10. *Sharps* Bruchmeſſer. Ein gebogenes Scalpell.

Treatiſe pag. 23. 31. Tab. II. Fig. C.

11. *Richters* Bruchmeſſer. Ein gebogenes Scalpell.

Abhandl. v. d. Brüchen Taf. III.

12. *Bells*

Digitized by Google

12 *Bells* Meſſer zur Bubonocele nebſt Sonde.

Syſt. I. Th. Taf. III. Fig. 6. Taf. IV. Fig. 7.

13. *le Cats* Dilatorium für den Bauchring. Der Polirſtahl der Vergolder.

le Blanc Abhandl. v. d. Brüchen. Taf. I. Fig. 4. 5.

14. *le Blancs* Dilatorium. Ein Sperreiſen.

Am angef. O. Fig. 1. 2. 3.

15. *Arnauds* Haken.

Traité des Hernies.

16. *Petits* Nadel zur Unterbindung des Nezes (le Carelet.)

T. I. Pl. I. Fig. 3.

17. Na-

Digitized by Google

17. Nadeln zur Darmnath und Bauchnath.

Petit, T. I. Pl. 1. Fig. 1-7.

Bell Syſt. I. Th. Taf. I. Fig. 4. 5.

XVI. Inſtrumente zur Exſtirpation des Teſtikels.

1. Eine doppelte ſtumpfe Nadel um den Saamenſtrang doppelt zu unterbinden.

Brambilla Tab. XXVIII. Fig. 6.

2. Eine doppelte ſpize Nadel.

Brambilla Tab. XXVIII. Fig. 7.

3. Eine Nadel welche die Nurſini gebrauchten.

Slultet Tab. XIV. Fig. 9. Tab. XVII. Fig. 3.

Digitized by Google

4. Ein Meſſer um das Peritonaeum einzuſchneiden, und den Teſtikel herunter zu bringen.
Scultet Tab. XIV. Fig. 1.

5. Ein Blech um bei dieſer Operation die Gedärme zurük zu halten.
Scultet am angef. O. Fig. 2.

XVII. Von den Inſtrumenten zum Kaiſerſchnitt.

---

1. *Solingens* Meſſer zum Kaiſerſchnitt.
Tab. IX. Fig. 11.

2. *Levrets* Biſtouri zum Kaiſerſchnitt. Es hat eine convexe Klinge.
Entbindungsk. II. Taf. Fig 2.

3. *Steins*

Digitized by Google

3. *Steins* Apparat zum Kaiſerſchnitt. Beſteht aus zwei Pelvimetern, einem Fr. Catheter, drei Paar Nadeln und ein Paar Meſſer.

Breithaupts Verz. von chirurg. Inſtr. in Baldingers n. Magaz. XVII. B. 1. St. pag. 17.

XVIII. Inſtrumente zur Synchondrotomie.

---

1. *v. Mohrenheims* Scalpell zur Schambeintrennung.

Beiträge II. Fig. 1.

2. *v. Mohrenheims* Säge zur Schaambeintrennung.

Beiträge II. Fig. 2.

3. *Campers* Compreſſorium zur Synchondrotomie.

XIX. Von den Inſtrumenten zum Bauchſtich.

1. *Paraeus* Röhre zur Paracenteſis.

Opp. pag. 237.

2. *Barbette* Nadel zum Bauchſtich.

Opera chirurg. anatom. p. 50. 53. Solingen Tab. VII. Fig. 8.

3. *Thouvenots* Stilet.

Solingen Tab. VII. Fig. 11. 12.

4. *Petits* Troikar. Er iſt rund, oben an der Röhre mit einem Ring.

T. I. Pl. 34. Fig. 1. 2. 3. 4.

5. Ein

Digitized by Google

5. Ein Troikar mit zweiſchneidigen Blättern, um den Stich damit zu erweitern.
Petit Pl. 31. Fig. 3.

6. *Guſous* Troikar. Er iſt platt, mit lancettförmiger Spize.
Diſſ. qua novum Paracenteſeos Inſtrumentum offertur, in Halleri Collect. Diſſ. Chirurg. T. V. p. 611.

7. *Andrys* elaſtiſcher Troikar. Iſt platt mit lancettförmiger Spize.
Bell Syſt. II. Th. Taf. V. Fig. 30.

b. *Wilſons* Troikar.
Bell II. Th. Taf. V. Fig. 32.

8. *Savignys* Troikar. Das Stilet iſt an der Spize kolbicht, die Röhre, hat unten einen weiten Einſchnitt, damit innere Theile nicht eingeklemmt werden können.
Catalogue of Inſtr.

9. *Tulpius* Inſtrument um das Waſſer bei der Waſſerſucht zurük zu halten.

Scultet Tab. XIX. Fig. 3. 4.

XX. Von den Inſtrumenten zur Maſtdarmfiſtel.

1. *Fabric. ab Aquapendente* Speculum ani.

Opp. Tab. VI.

b. Daſſelbe etwas verändert.

Solingen Tab. IX. Fig. 12.

Garengeot Tab. XXVI. p. 329.

Brambilla Tab. LIII. Fig. 4. Tab. LIV. Fig. 7.

2. *le Cats* Speculum.

Heuermann T. II. Taf. III. Fig. 7.

3. Das

Digitized by Google

3. Das Speculum ani von *Pugh.*

Treatise of midwifery p. 145. Tab. VIII.

4. Das Syringotom, zur Operat. der blinden Maſtdarmfiſtel.

Brambilla Tab. LI. Fig. 4.

5. Das Syringotom mit einer ſtumpfen Sonde zur vollkommnen Fiſtel.

Garengeot T. I. p. 337.

6. *Heuermanns* Syringotom mit einer Handhabe.

II. Th. Taf. V. Fig. 3.

7. Das Syringotom von *Senf.*

Plattner Tab. IV. Fig. 17.

8. Das Syringotom von *Baſs.*

Diſſ. de fiſt. ani in Halleri Col. Diſſ. Chir. Vol. 5. p. 480.

Heiſter Tab. XXXV. Fig. 8.

Digitized by Google

9. *Retters* zuſammengeſetztes Syringotom.

Brambilla Tab. LI, Fig. 7.

10. *Paraeus* Sonde und Nadel zur Ligatur des Maſtdarmfiſtel.

Opp. pag. 393.

11. Die Sonde zur Maſtdarmfiſtel, die längſte und breiteſte von allen, mit einem Oehre.

Perret Pl. 86. Fig. 35. 36.
Heiſter Tab. XXXV. Fig. 2.

12. *Baſs* Nadelſonde zur Fiſt. ani.

Haller Coll. Diſſ. Chir. Vol. IV. p. 480. Fig. 3.

13. Die Sonde mit einem Rade.

Pallas Chir. pag. 412.

14. *Beſ-*

Digitized by Google

14. *Beſſieres* Fiſtelmeſſer. Ein ſchmales etwas gebogenes Meſſer vorn mit einer Sonde und Knopf.
Haller Coll. Diſſ. Chir. Vol. IV. pag. 480. Fig. 2.

15. Das Biſtouri royal. Ein krummes Biſtouri.
Perret Pl. 109. Fig. 7.

16. *le Maire* Fiſtelmeſſer. Mit einer Sonde.
Heiſter am angef. O.

17. *Bingerts* Fiſtelmeſſer mit einer ſilbernen Scheide und ſtumpfen Spize.

18. *Pugh* Biſtouri caché.
Treatiſe pag. 144. Tab. VII. Fig. B.

19. *Drummond* Inſtr. zur Operat. der blinden Maſtdarmfiſtel.
Edinb. Eſſays Vol. V. Tab. VI. Fig. 2.

Digitized by Google

19. *Douglaſs* Fiſtelinſtrumente.
Edinb. Eſſays Vol. V. Tab. VI. Fig. 3.

20. *Runge* Fiſtelinſtrumente. Beſtehen 1) aus einer Sonde, 2) einer Canule, und 3) einem langen ſchmalen Meſſer.
Heiſter Tab. XXXV. Fig. 11. 12. 13.

21 *Brambillas* Fiſtelinſtrumente. Beſtehen 1) aus einer gekrümmten Hohlſonde, 2) einem Inſtrument um die Sonde aufzunehmen und 3) einem krummen Meſſer.
Plenk Samml. u. Beobbcht. II. Th. Taf. III.

22. *Deſſaults* Inſtrumente zur Unterbindung der Maſtdarmfiſtel. Beſtehen in einer ſilbernen Sonde, Beule, Troikar Nadel, ſilbernen Tirenveud und bleiernen Draht.
Tyllis Catalog.

23. *Val-*

Digitized by Google

23. *Valtolini* Fiſtelinſtrument. Eine Schere deren Klingen aus einander genommen werden können.

Della Fiſtola dell' ano Bergamo 1790.

24. *Potts* Fiſtelmeſſer. Ein ſichelförmiges Biſtouri mit einem Knopf.

Chir. Werke.

b. *Savignys* verbeſſertes Fiſtelmeſſer.

London med. journal. Vol. XI. P. III. pag. 228.

Arneman Bibl. f. Chir. und pr. Med. I. B. 2. St.

c. Verbeſſert von *Arneman.*

Bibl. f. Chir. II. B. 1. St. Taf. I.

25. *Pughs* Gorgeret von Holz, um darauf das Meſſer zu leiten.

Treatiſe p. 144.

26. *Bel-*

Digitized by Google

26. *Bellocs* Inſtrument um die Blutung bei der Operat. der Fiſtel zu ſtillen.
Pallas Chir. Fig. 23.

27. *Defaults* Kiotome, Coupe bride, um Verwachſungen im Maſtdarm auszuſchneiden.
Auserleſene Wahrn. I. B. Taf. I.

XXI. Inſtrumente zur Operation der Phimoſis und Paraphimoſis.

1. *Guillemeaus* Scalpell zur Phimoſis. Die Spize iſt ſtark gekrümmt.
Heiſter Tab. XXVI. Fig. 4.

2. *Palfyns* Meſſer, die Spize iſt weniger gekrümmt.

3. *Petits* Meſſer.
T. II. Pl. 32 Suite Fig. 2. 3.

4. *de*

Digitized by Google

4. *de Trew* Dilatorium praeputii.
Heister Tab. XXVI. Fig. 6.
Perret Pl. 153. Fig. 19.

5. *Bells* Meſſer zur Phimoſis.
Syſt. Th. Taf. Fig.

6. Ein Troikar um die verſchloſsne Harnröhre zu öfnen.
Heister Tab. XXVI. Fig. 6.

7. *Bells* Röhren, nach der Amputat des Gliedes in die Harnröhre zu legen.
Syſt. I. Th. Taf. IV. Fig. 8.

Digitized by Google

XXII. Inſtrumente gegen die Incontinentia urinae.

A. Für Frauen.

1. Ein Compreſſorium urethrae. Iſt faſt wie ein Bruchband, und drükt im Perinaeo die urethra zuſammen.

Heuermann II. Th. Taf. I. Fig. 8.

2. *Nucks* Compreſſorium urethrae.

Heuermann II. Th. Taf. I. Fig 8

3. *Mihles* Compreſſorium.

Tab. III. Fig. 7.

4. *Sharps*

Digitized by Google

4. *Sharps* Compreſſorium.
Tab. IV. Fig. D.

5. Eine bleierne Muſchel zur Incontinentia urinae.
Thebeſii Hebammenk. Tab. XXXI. Fig. 98. 99.

6. *le Rouge* Compreſſorium. Beſteht aus einem krummen Stabe, welcher mit dem einem Ende auf dem Schambein liegt, mit dem andern in der Mutterſcheide auf dem Ausgang der Harnröhre drükt.
Annalen der franz. Arzneikunde I. B. S. 425.

B. Für Männer.

1. *Nucks* Compreſſorium urethrae für Mannsperſonen.
Heuermann II. Th. Taf. IV. Fig. 4.

b. Va-

Digitized by Google

b. Verbeſſert von *Monro.*
Bell Syſt. II. Th. Taf. IV. Fig. 23.

2. *Petits* Sphincter.
T. II. Pl. 44. Suite, Fig. 1.
Brambilla Tab. XXVIII. Fig. 11.

3. *Fabric. Hildani* Harnflaſche zur Incontinentia urinae.
Opp. pag. 568. 569. 570. Ein ganzes Sortiment.

4. *Favels* Harnflaſche, von Leder in Oel geſotten.
Heiſter Tab. XXVI. Fig. 7.

5. *Juvilles* Harnhalter.
Bell V. Th. Taf. IX. Fig. 1. 2.

6. *Oſianders* Harnhalter.
Muſeum der Helvet. Geſellſchaft II. B. Fig. 1.

7. *Schwagermanns* Harnrecipient von Reſina elaſtica.
Verhandlingen van het Genootſchap ter Bevordering der Heelkunde te Amſterdam I. Deel Tab. I.

XXIII.

Digitized by Google

XXIII. Inſtrumente zur Operation des Waſſerbruchs.

1. *Andrees* elaſtiſcher Troikar.
Account of an elaſtic Trocar for tapping the Hydrocele Lond. 1781.

2. *Potts* Inſtrumente. Beſtehen 1) aus einem Troikar 2) einem fünf Zoll langen Röhrchen und 3) einer 6 $\frac{1}{2}$ Zoll langen ſpizen Sonde mit einer Oehre.
Chir. Werke III. Th. S. 27.

3. *Earles* Injections Apparat.
Treatiſe on the Hydrocele Lond. 1791.
Savigny Catalogue of Inſtruments.

Digitized by Google

XXIII. Von den Cathetern.

Camper Demonſtrat. anatomic. T. II. P. II. Tab. III.

A. Männliche Catheter (Algalie.)

1. *Albucaſis* Catheter. Iſt ganz gerade.

Opp. chir. p. 277.
Cfr. Celſus de Medicina L. VI. Cap. 26.

Van Helmont empfahl Catheter von Horn, *Fabric. ab Aquapendente* von Leder. In der Folge machte man die Catheter ſehr gekrümmt.

2. *Cheſeldens* Catheter. Iſt weniger gekrümmt.

Sharp Treatiſe p. 96. Sharp machte die Biegung noch flacher.

3. *Pe-*

Digitized by Google

3. *Petits* Catheter. Iſt gerade, vorn etwas gebogen.
T. II. Pl. 43. Fig. 3.

4. *Petits* Sonde en S. Für ſolche Fälle wo man den Catheter in der Blaſe laſſen mus.
T. II. Pl. 43. Fig. 4. 5.

5. *Flurants* flexibler Catheter, von Spiral Silberdraht.
le Blanc precis d'Operat. de Chir.

6. *la Chauds* Catheter. Vorn rund, mit einem Draht welcher vorwärts und rükwärts gezogen werden kann.
le Blanc T. I.

7. Catheter die Blaſe bei dem Apparat. altus vollzuſprüzen.
Garengeot T. I. pag. 279.

8. Catheter mit einer Sprüze. Ein gewöhnlicher Catheter an deſſen hintern Oefnung eine

Sprüze angeſchroben werden kann.

Cellai von d. Herausziehen des Urins.

9. *Deſaults* Catheter. Sie ſind faſt ganz gerade, und nur wenig vorn gekrümmt. Die Länge beträgt 10. bis 10 $\frac{1}{2}$ Zoll, der Durchmeſſer 2 $\frac{1}{3}$ Linie, und die Krümmung beſchreibt einen Zirkel von ohngefähr 6 Zoll im Durchmeſſer.

Chir. Wahrnehm. I. B. S. 184.

10. *Cruikſhanks* Catheter. An der obern Mündung trichterförmig und mit Blei gefüllt.

Savignys Catalogue.

11. *Santerellis* Catheter. Iſt ganz gerade.

Richerche per facilitare il Cateteriſmo Tab. I.

B. Ela-

Digitized by Google

B. Elaſtiſche Catheter.

1. *Bernards* Catheter. Aus einem ſeidenen oder Kameelharnen Geflechte, mit einer Auflöſung von Federharz überzogen. Er iſt der erſte welcher Catheter von Federharz verfertigte.

Hufelands Annalen d. franz. Arzneik. 1. B. S. 431.

2. *Thedens* Catheter von Reſina elaſtica. Die Grundlage iſt geſponnener Daht, welcher mit Reſina elaſtica überzogen wird.

Neue Bemerk. und Erfahr. II. Th. S. 143.

2. *Pickels* Catheter. Die Grundlage iſt eine ſeidene Scheide, von Poſamentir Arbeit, mit einem Firniſs überzogen.

Richters chir. Bibl. VI. B. p. 512. Arnemann Bibl. 1. B. 2. St.

Digitized by Google

3. *Göpels* Catheter.

Salzburg med. Zeitung v. J. 1794. 2. St. S. 79.

B. Frauen Catheter.

Levret und *la Chaud* haben zur Verbeſſerung dieſer Inſtrumente vorzüglich beigetragen.

Sur lübus des regles generales, Paris 1776. pag. 144. 196.
Mem. de l'acad. de Chirurgie T. III. P. 23.

1. Der gewöhnliche Catheter.
Brambilla Tab. XXIX.

2. *Clarks* Catheter. Zwei Catheter von verſchiedener Gröſse in einander.
Savignys Catalogue of Inſtr.

3. *Smellies* Catheter. Iſt diker.
Tab. XXXVIII.

4. Plat-

Digitized by Google

4. Platte Catheter für Schwangere.

Brambilla Tab. XXIX. Fig. 16.

5. Die Mutterſonde zu Injectionen in die Gebärmutter.

Petit T. III. Pl. 45. Fig. 1.

XXIV Inſtrumente um Verengerungen in der Harnröhre zu heben.

1. Die Wieken von Leder, Aalhaut, Pergament, mit Wachs überzogener Leinewand u. dergl.

Nuck Exper. chir. Exper. 48. pag. 134.

Digitized by Google

2. *Darans* Bougies von Wachs, Silberglätte, rothen Principitat, Johanniskraut, Schierling, Tabakskraut, Nuſsöl, Sperma Ceti u. a. Compoſitionen, der Quakſalber.

Rec. d'Obſervat. ſur les maladies de l'urethre.

Journal de Medec. T. LII.

3. *Goulards* Bougies. Von Bleiextract, Wachs und Oel.

Oeuvres chirurgicales T. I. Bell Syſt. II. Th.

4. Wieken von Darmſaiten. *Le Dran* iſt einer der erſten welcher Darmſaiten ſtatt der Bougies gebrauchte.

5. Von Reſina elaſtica, ſolide und hohl.

6. Ein porte Bougie.

Garengeot T. I. pag. 228.

7. *Joh.*

Digitized by Google

7. *Joh. Hunters* Inſtrument um verengerte Stellen in der Harnröhre in Eiterung zu ſezen.

Tr. On venereal Diſeaſes Tab. III.

XXV. Von den Inſtrumenten zum Steinſchnitt.

A. Die Steinſonden.

1. Die Catheterförmige Sonde, zum ſondiren des Steins. Sie ſind ganz ſolide.

Sharp Tr. pag. 110. 111. Tab. IV. Er hat die beſte Form und Biegung des Catheters angegeben.

2. Die gefurchte Steinſonde (Itinerarium.)

Brambilla Tab. XLII.

Digitized by Google

a. Von *Johan de Romanis.*
Marianus de Lapide renum Lib.

b. Von *Franco.*
Traité des Hernies.
Mem. de l'acad de Chirurg. T. I.

c. Von *Paraeus.*
Opp. pag. 492.

d. *Fabric. Hildanus.*
Opp. pag. 728.

e. Von *Rau.*
le Dran Parallel, Pl. V. Fig. 1.

f. *le Drans* Sonde à bec.
Suite du Parallel Tab. I.
Heuermann II. Th. Taf. II. Fig 4.

g. Von *le Cat.*
Recueil de pieces concernant l'operat. de la Taille.
Perrei Pl. 138. Fig. 6.

h. *le*

Digitized by Google

h. *le Cats* Hohlſonde (Sonde creuſe.)

Heuermann II. Th. Taf. III. Fig. 8. 9.

i. Von *la Chaud.*

Mem. de l'acad. de Chir. T. III.

k. Von *Pouteau.*

Perret Pl. 138. Fig. 7. Pl. 152. Fig. 9.

l. *Frere Come* Sonde a dard für den apparatus altus.

Perret Pl. 155. Fig. 8.

Brambilla Tab. XLIV. Fig. 4. 5.

m. *Cheſeldens* Sonde.

Sharp Treatiſe P. 115.

3. Der Conductor mas und femina.

le Dran Parallel, Pl. IV.

b. *Ca-*

Digitized by Google

b. *Cavillards* Conductor.
Solingen Tab. VIII. Fig. 14.

c. Ein Conductor wie ein Spatel geformt.
Brambilla Tab. XLVIII. Fig. 3.

4. Die verbesserte gerinnte Steinsonde, zur Verhütung dafs das Gorgeret so leicht ausgleitet.

a. *le Cats* Sonde à Galleries rabattues. Die Rinne ist vorn breit und läuft dann enger zu.
Perret Pl. 139. Fig. 11.

b. *Tarins* Catheter und Gorgeret. Die Rinne des Catheters ist breit, und wird allmälig schmäler. Das Gorgeret hat einen gebogenen Schnabel.
Haller Collect. Diss. chir. Tom. IV. pag. 93.

c. *Mi-*

Digitized by Google

c. *Michaelis* Steinſonde.
Med. pract. Bibl. I. B. pag. 224.

d. *Blike* Sonde und Gorgeret. Die Sonde iſt vorn weit, wird denn enger, und am Ende wieder weiter.
Earles practical Observat. on the Stone Tab. II. pag. 51.

B. Das Lithotom.

Dieſe Inſtrumente kann man überhaupt in Sarcotome, oder urethrotome und Cyſtitome, eintheilen.

1. *Colots* Lithotom. Es iſt vorn rund.
le Dran Taf. V. Fig. 3.
Perret Pl. 137. Fig. 7.

2. *le Drans* Lithotom. Iſt vorn ſpiz.
Parallel Tab. III. Fig. 4.

3. Das

Digitized by Google

3. Das Lithotom von *Rau.*
le Dran Tab. V. Fig. 3.

4. *le Drans* Lithotome a rondage.
Perret Pl. 137. Fig. 6.

5. Lithotom von *Moreau.*
Perret Pl. 137. Fig. 3.

6. Lithotom von *le Cat* (urethrotome.) Iſt ſpiz mit einer Rinne auf der Fläche.
Perret Pl. 139. Fig. 13.
Heuermann II. Th. Taf. III. Fig. 6.

7. *Faviers* Lithotom.
Perret Pl. 139. Fig. 16. 18.

8. *Cheſeldens* Lithotom.
Sharp Treatiſe P. 115. 117. 118.
Perret Pl. 137. Fig. 1.

9. *Fou-*

Digitized by Google

9. *Fouberts* Lithotom. Er gebraucht 1) ein Meſſer, welches ſehr convex gebogen iſt mit einer erhabenen Schneide wie ein Segment von einem Zirkel, 2) ein langes ſchmales Meſſer. Auſſerdem einen Troikar und Gorgeret.

Keſſelring Hiſtor. et examen Methodi Foubertianae in Halleri Collect. Diſſ. Chir. T. IV. pag. 227.

Heuermann II. Th. Taf. IV.

10. *Pouteaus* Lithotom. Ein Scalpell mit runder Schneide.

Perret Pl. 152. Fig. 1.

Brambilla Tab. II. Fig. 5.

11. *Pouteaus* Lithotome a niveau.

Perret Pl. 152. Fig. 2. 5. 6. 7.

12. *Pal-*

Digitized by Google

12. *Paluccis* Lithotom. Auf einer Seite ſchneidend.

Nouvelles remarques T. III. Fig. 2.

13. *Louis* Lithotom.

le Cat Recueil Pl. II. Fig. 1.

14. *Frere Come* Lithotom. Ein gerades, lancettförmiges Scalpell.

Perret Pl. 150. Fig. 9.

15. *Jansz de Dood* Steinmeſſer.

Verhandeling van het Genootſchap te Amſterdam I. Deel. Tab. III.

16. *Joh. Hunters* Steinmeſſer.

Ehrlichs chir. Beobacht. I. Th. Taf. III. Fig. 1.

C. Das

Digitized by Google

C. *Das Lithotome caché* zum Steinſchnitt.

1. *Francos* Lithotome caché.
le Cat Recueil Pl. 4. Fig. 1.

2. *Frere Come* Lithotome caché.
Mem. de l'acad. roy. de Chirurg. T. III.

b. Verbeſſert von *Caqué.* Er gab dem Meſſer vorn eine runde Schneide.
Mem. de l'acad. de Chirurg.

3. *Thomas* Lithotome caché.
Mem de l'acad. de Chir. T. III. Fig. 14.

4. *le Drans* Lithotome caché.
Suite du Parallel Pl. II.

5. *le Blancs* Lithotome caché.
le Cat Recueil III. Pl. 2. Fig. 10.

Digitized by Google

5. *le Vachers* Lithotome caché.
Perret Pl. 153. Fig. 1.

6. Ein Lithotome caché von einem Unbekannten.
le Cat Recueil Pl. III. Fig. 1.

D. Das Gorgeret.

Der Erfinder iſt *Fabricius Hildanus.*

1. Das älteſte Gorgeret. Es war bloſs ein breiter Conductor.
Fabric. Hildan. Opp. pag. 735.

2. *Cavillards* Gorgeret a Charniere, zum Dilatiren.
le Cat Recueil. III.

3. Das verbeſſerte Gorgeret (Gorgeret Dilatoire).
Brambilla Tab. XLVIII. Fig. 7.

4. *Tou-*

Digitized by Google

4. *Fouberts* Gorgeret zum Dilatiren.
Heuermann II. Th. Taf. IV.

5. *le Drans* Gorgeret.
Heuermann II. Th. Fig. 5.

6. Das Gorgeret von *Hawkins*. Es bekam eine Schneide an der rechten Seite.
Pallas Chirurg. Fig. 15.

7. *Defaults* Gorgeret. Iſt flacher als das *Hawkinſche*.
Diſſ. de Calculo veſicae urinariae eoque extrahendo praevia ſectione ope Inſtr. Hawkinſiani emendat; Paris 1776.
Hunczovsky Beobacht. auf ſ. Reiſen pag. 13.

8. *Cheſeldens* Gorgeret.
Sharp pag. 115.
Perret Pl. 137. Fig. 2.

Digitized by Google

9. *Andouillets* Gorgeret (Gorgeret Lithotome) mit einem Biſtouri caché in der Mitte.

le Cat Recueil Pl. 2. Fig. 9.

10. *Tonges* Gorgeret. Mit einer Erhabenheit in der Mitte.

Pallas Fig. 17.

11. *Tonges* halbmyrthenblattförmiges Gorgeret.

Pallas Fig. 18. S. 138.

12. *Moreaus* Gorgeret.

Breyer Diſſ. Ciſtitome lateralis Moreauviana, in Sandifort Theſ. Diſſ. T. II.

13. *Tarins* Gorgeret und Catheter. Das Gorgeret hat eine gebogene Spize.

Epiſtola de Lithotomia, in Halleri Collect. Diſſ. Chirurg. T. IV. pag. 93.

14. *Cli-*

Digitized by Google

14. *Clines* Gorgeret. Es ist $4\frac{7}{8}$ Zoll lang, und 1 Zoll breit. Die Schneide fängt am Ende des obern stumpfen Randes an, und läuft bis zu dem Schnabel in einem spizen Winkel. Die Rinne des Instr. ist flach. Für Kinder läßt er das Instrument noch kleiner machen.

Ehrlichs Beobacht. III. Taf. Fig. 2. 3.

15. *Cruikshanks* Gorgeret. Es ist gröſſer als das *Clineſche* Gorgeret, die Schneide ist ganz vorn.

Savignys Catalogue.

16. *Blikes* Gorgeret. Ist Bogenförmig. Die Schneide ist oval und läuft in einen Knopf aus.

Earle practic. Obſerv. on the Operat. for the Stone Tab. II.
Ehrlich pag. 224. 225.

Digitized by Google

17. *Weidmanns* Gorgeret.
Izſtein de Conductore Cyſtotomo Diſſ. 1794. c. Fig.

b. Verbeſſert von *Heſſelbach.* Mit einer beweglichen Platte wodurch die Schneide bedekt werden kann.
Salzburger med. chir. Zeitung v. J. 1795. pag. 113.

18. *Bells* ſchneidender Wegweiſer. (Cutting Director.)
Syſt. V. Th. I. Taf. Fig. 4. 5. 6.

19. *Bromfields* ſchneidendes Gorgeret.
Wahrnehm. Taf. IV.
Samml. f. Wundarzte VI. St. S. 36.

c. Verbeſſert von *Monro.*
Bell am angef. O.

E. Sperr-

Digitized by Google

E. Sperreiſen zum Steinſchnitt.

1. *Francos* Speculum, und ſemi ſpeculum veſicae.
Fabric. Hildan. Opp. pag. 730.

2. *Paraeus* Dilatorium
Opp. pag. 493.

3. *Fabric. Hildani* Dilatorium, für Manns und Frauensperſonen.
Opp. pag. 734.

4. *Colots* Dilatorium.
le Dran Parallel Pl. IV. Fig. 1. 1.

F. Die Steinzangen.

Scultet append. Tab. III.
Petit T. III. Pl. 47. 48. 49. 67.
Bxambilla Tab. XLVIII. L.

1. *Francos* Steinzange. Die Branchen ſind gebogen.
Fabric. Hild. Opp. p. 732.

Digitized by Google

2. *Fabric. ab Aquapendente* Steinzange.
Opp. Tab. VII.

3. *Paraeus* Zange (Roſtrum anatis) gerade und gebogen.
Opp. pag. 493. 494. 495.

4. *Frere Come* Zange.
Perret Pl. 140. Fig. 9.

5. *Cheſeldens* Zange.
Sharp P. 117.

6. *le Cats* Zange, mit Zähnen.
Perret Pl. 144. Fig. 7.

7. Eine Steinzange mit elaſtiſchen Federn.
Brambilla Tab. LI. Fig. 7.

8. *le Drans* krumme und gerade Zangen.
Heuermann II. Th. Taf. II. Fig. 7. 8.

9. *Co-*

Digitized by Google

9. *Cowels* gerade Steinzange.
Pallas Fig. 19.

10. *de Try* Steinzange.
Pallas Fig. 10.

11. *Bromfields* Zange. Beſteht aus vier Branchen. Er bemerkte ſchon daſs die Branchen ſowohl als die Blätter der Zangen gemeiniglich zu lang ſind, und daher den Stein oft zerbrechen.
Wahrnehm. Taf. VI.
Perret Pl. 143. Fig. 1.

12. *Tenons* Zange, mit einem Biſtouri.
Perret Pl. 142. Fig. 13.

13. *Cline* Zange. Er beſtimmt die Länge nach dem Durchmeſſer des Bekens, und das Alter des Kranken. Das gröſste

Digitized by Google

Maafs beträgt 8 Zoll, und die Vereinigung der Zange ist genau in die Mitte derselben gelegt.

Ehrlichs Beobacht. p. 229.

14. *Bells* Zange.

Syst. II. Th. Taf. III. Fig. 14. 15. 16. Taf. IV. Fig. 17. 22.

G. *Zangen um den Stein in der Blase zu zerbrechen.* (*Steinbrecher.*)

1. *Paraeus* Zange den Stein zu zerbrechen.

Opp. pag. 496.

2. *Fabric. Hildani* Steinbrecher.

Opp. pag. 743.

3. *le Cats* Steinbrecher. (Brise pierre.)

Perret Pl. 145. Fig. 1. 2.

4. *le*

Digitized by Google

4. *le Cats* Inſtrument, um den Stein durchzubohren.
Perret Pl. 145. Fig. 5.

H. Steinlöffel.

1. *Paraeus* Löffel.
Opp. pag. 495.

2. *le Drans* Bouton. An dem einen Ende iſt ein Knopf, und an dem andern eine Aushölung, um die Blaſe von Sand und Grieſs zu reinigen.
Heuermann II. Th. Fig. 1.

3. *le Drans* Löffel für kleine Steine.
Heuermann II. Th. Fig. 7.

4. Löffel von verſchiedener Art.
Petit T. II. Pl. 54.
Bell Syſt. II. Th. Taf. III. Fig. 18.

5. *le*

Digitized by Google

5. *le Cats* Nez (Peche Pierre.)
Perret Pl. 144. Fig. 9.

I. Troikars zum Steinſchnitt.

1. *Fouberts* Troikar.
Perret Pl. 146.

2. *Thomas* Troikar (Poignard.)
Perret Pl. 151. Fig. 2.

3. *Paluccis* Troikar a Reſſort.
Nouvelles Remarques Tab. III.

K. Röhren.

1. *Paraeus* Röhre.
Opp. pag. 497.

2. *Fabric. Hildani* Röhren für den Urin.
Opp. pag. 793.
Garengeot T. I. p. 109.

3. *Bells*

Digitized by Google

3. *Bells* Röhre um die Schlagadern zuſammenzudrüken.

Syſt. II. Th. III. Taf. Fig. 19.

L. *Haken.*

1. *Celſus* Haken zum Apparatus parvus.

Garengeot T. I. pag. 311.

2. *le Cats* Haken, um bei dem Einbringen der Steinzange die Blaſe in die Höhe zu halten.

Heuermann II. Th. Taf. III. Fig. 1. 2. 3. 4.

M. *Scalpells zum Einſchnitt.*

1. *le Cats* Biſtouri um die Blaſe zu öfnen.

Heuermann II. Th. Taf. III. Fig. 5. 10. 11. 12.

Digitized by Google

2. *Paluccis* Scalpell und Sonde.
Nouvelles Remarques Pl. III.

* * *

le Drans Braceletten.
Parallel. pag. 57.
Günz Observat. Tab. I. Fig. 1.

II. Instrumente zum Steinschnitt bei Frauen.

A. Sonden.

1. Die gewöhnliche Sonde für Frauen.
Bell Syst. V. Th. Taf. XIV. Fig. 3.

2. *Cheseldens* Director.
Sharp pag. 117. Tab. VII. Fig. B.

B. Lithotome.

1. *le Cats* Instrumente. Bestehen 1) aus einem Gorgeret a Sonde canneleé, und 2) dem Cystotome.
Recueil II. Pl. 1. Fig. 1. 2.

2. Die-

Digitized by Google

2. Dieſe Inſtr. verbeſſert (Gorgeret cyſtotome ſimple, und Gorgeret cyſtotome compoſé.)
le Cat Recueil Fig. 3.
Partie III. Fig. 1.

3. *Louis* Lithotome.
le Cat Recueil Pl. 2. Fig. 1.
Brambilla Tab. XXXVII. Fig. 4. 5.

b. Verbeſſert.
Perret Pl. 149. Fig. 1.

4. *le Blancs* Lithotome. Iſt nur an einer Seite ſchneidend.
Perret Pl. 148. Fig. 8.

5. *Hoints* Lithome.
Perret Pl. 148. Fig. 5.

6. Doppeltes Lithome.
Brambilla Tab. XXXVII. Fig. 1.

C. Di-

Digitized by Google

C. *Dilatir Inſtrumente.*

1. *Fabric. Hildani* Inſtrumente Beſtehen aus einer Zange und einem Conductor.

Opp. pag. 743. 734.

2. *Maſotti* Dilatorium urethrae.

Brambilla Tab. XXXVI. Fig. 1. 2.

3. *Hoints* Dilatorium.

Mem. de Dijon T. I.

Perret Pl. 154. Fig. 1.

4. Einfache Dilatoria von verſchiedener Art.

Perret Pl. 107. Fig. 1. 2. 4. Pl. 108. Fig. 5. 6.

III. In-

Digitized by Google

III. Inſtrumente um Steine aus der Harnröhre zu ziehen.

1. *Paraeus* Bohrer und Löffel den Stein in der Harnröhre zu zerbrechen und auszuziehen.
Opp. pag. 489. 490.

2. *Fabric. Hildani* Haken und Löffel.
Opp. pag. 356.

3. *Daniel Epiſcopus* Zange.
Fabric. Hild. Opp. pag. 756.

4. *Andr. a Cruce* Aſta. Eine Zange mit drei Branchen.
Opp. pag. 51.

5. *Marini* Inſtrument um Steine auszuziehen. Ein kleiner Kugelzieher.
Brambilla Tab. XXXVI. Fig. 5. 6.

Digitized by Google

6. *Joh. Hunters* Instrument.

Hufelands Annal. d. franz. Arzneik. II. B.

7. Eine Sonde um Sandkörner aus der Harnröhre zu nehmen.

Brambilla Tab. XXVIII. Fig. 9.

8. *Petits* Zange um fremde Körper aus der Harnröhre zu ziehen.

T. I. Pl. 44. Fig. 1.

XXVI.

Digitized by Google

XXVI. Inſtrumente zum Blaſenſtich.

1. *Frere Come* krumgebogener Troikar. Er iſt der Erfinder des krummen Troikars.

Nouvelle methode dextraire la pierre per deſſus le Pubis 1779. p. 72.

le Cat macht ihm die Erfindung ſtreitig, *Recueil pag. 295.*

2. *Flurants* Troikar. Er verbeſſerte ihn, und lies die Röhre von geplätteten Silberdraht machen.

Pouteau Melanges de Chirurgie p. 500.

3. *la Fayes* Inſtrument. Ein ſtählerner Kegel welcher umgekehrt in einem hölzernen

Digitized by Google

Handgrif gefaſst und inwendig hohl ausgedreht iſt.

Bonn anatom. chir. Bemerk. über die Harnverhaltung und den Blaſenſtich. p. 38.

XXVII. Von den Inſtrumenten für die Gebärmutter.

1. *Paraeus* Speculum uteri.
   Opp. pag. 713. 714.

2. *Fabric. ab Aquapendente* Speculum uteri.
   Opp. Tab. IX.
   Garengeot T. I. Pl. 25.
   Brambilla Tab. XXXIII. Fig. 1. 3. 6.

3. *Levrets* Speculum uteri.
   Pallas Fig. 21.

4. Ei-

Digitized by Google

4. Eine Röhre bei dem Krebs der Gebärmutter.

Paraeus Opp. pag. 713.

5. Eine Röhre um das Verwachsen der Mutterſcheide zu verhindern.

Thebeſii Hebammenk. Tab. XXXI. Fig. 100.

6. *Boers* Porte Plumaceau, um Plumaceaux in den uterus zu bringen.

Starks Archiv V. *B. 4. St. p. 786.*

Digitized by Google

XXVIII. Von den Instrumenten zur Amputation.

A. Amputationsmesser.

1. Grosse krumme und gerade Messer.

Scultet Tab. XXIII. Fig. 3.
Garengeot T. II. pag. 201.
Perret Pl. 124. Fig. 15. 16.

2. *Fabric. Hildani* Instrumente, durch Abbildung der damaligen Amputations Methode noch mehr versinnlicht.

Opp. pag. 809. 810. 811. 813. 817.

3. *Cheseldens* Messer.

le Dran pag. 451. Tab. VII. Fig. A.

4. Das

Digitized by Google

4. Das Meſſer zur Amputation a lambeau. Es iſt lang, ſchmal und zweiſchneidig.

Garengeot T. II. pag. 159.
Perret Pl. 123. Fig. 12.
Heiſter Tab. XIII. Fig. 3.

5. Ein grades Meſſer zum Trennen des Perioſtei, der Bänder und Ligamente.

Garengeot T. II. pag. 201. Fig. 2.

6. Ein Meſſer die Ligamente zwiſchen den Knochen zu trennen (le Couteau interoſſeux, Catline.)

Perret Pl. 123. Fig. 13.
Bell Syſt. V. Th. Taf. III. Fig. 6.

7. *Gooch* gebogenes Meſſer um die Muskeln von den Knochen zu trennen.

Bell Syſt. V. Th. Taf. III. Fig. 8.

Digitized by Google

8. *Alanſons* Meſſer. Es iſt gerade und zweiſchneidig.

Savignys Catalogue.

9. *Bells* Meſſer.

Syſt. V. Th. Taf. III. Fig. 7.

10. *Schmukers* Amputat. Inſtr.

Verm. Schrift. I. B. S. 81.

11. *Loders* Amputations Inſtrumente.

Chir. Bemerk. I. B. Taf. I. Fig. 6. 7. 8. 9.

12. *Deſaults* Inſtrumente zur Amputation des Humerus im Gelenke.

Haſelberg Comment. in qua nova humerum ex articulo exſtirpandi Methodus, novumque ad ligaturam polyporum inſtrumentum proponitur 1788.

Bell V. Th.

B. Am-

Digitized by Google

B. Amputations Sägen.

Man probirt die Güte der Sägen, ob ſie Elfenbein leicht ſägen.

1. *Fabric. Hildani* Säge, würdig der Inſchrift Patere et Salveris.

Opp. pag. 811.

2. Die gewöhnliche Amputat. Säge mit dem Bogen.

Garengeot T. II. pag. 215.

3. *Cheſeldens* Säge.

le Dran pag. 451. Tab. VII. Fig. A

4. *Potts* Säge.

Savignys Catalogue.

5. Die doppelte Säge für die Rippen.

Brambilla Tab. XLIII. Fig. 7.

Digitized by Google

6. Kleine Sägen für feine Knochen.

7. Die Säge ohne Bogen (Scie a main.)
Petit T. III. Pl. 61. Fig. 1.

8. *Bells* Säge ohne Bogen.
Syst. V. Th. Taf. III. Fig. 5.

C. *Knochenzangen oder Scheren.*

1. Die gewöhnliche Zange um Knochen und Splitter abzukneipen (Tenaille inciſive.)
Garengeot T. II. pag. 137.

2. Das Ciſoire um cariöſe Rippenſtüke abzukneipen.
Garengeot T. II. pag. 257.

3. *Petits* Ciſoire.
T. I. Pl. 89. Fig. 4.

D. *Ver-*

Digitized by Google

D. Vermiſchte Inſtrumente.

1. *More* Compreſſorium der Nerven, um bei Amputationen die Schmerzen zu lindern.
Bell V. Th. Taf. III. Fig. 9. 11.

2. *Petits* Maſchine um die Verſchlieſſung der Gefäſſe nach der Amputation zu befördern.
Mem. de l'acad. des Sciences A. 1731. Pl. 5. pag. 205.

3. *Bells* Retractors.
Syſt. V. Th. Taf. III. Fig. 2. 3.

4. Hammer und Meiſſel.
Heiſter Tab. VII. Fig. 10. 11. Tab. XII. Fig. 17.
Petit T. I. Pl.

Digitized by Google

XXIX. Von den Inſtrumenten zur Stillung der Blutungen.

1. Das Turniket, die Aderpreſſe.

A. Das Feldturniket.

a. *Morells* Turniket. Erfunden im Jahr 1674 während der Belagerung von Beſançon.

Youngs currus triumphalis, enthält die erſte Nachricht von dieſer Erfindung.

b. *Lobſteins* verbeſſertes Feldturniket. Das Band hat drei Schlize, wodurch der Knebel geſtekt werden kann.

Neue Samml. der auserleſenſten Abhandl. f. Wunda. 18. St. p. 7.

c. Das

Digitized by Google

c. Das preuſſiſche Feldturniket.

d. Ein einfaches Turniket. Beſteht aus einen geraden Mittelſtük von Stahl, und zwei Querhölzer, am jeden Ende durch Schrauben befeſtigt.

Ehrlichs chir. Beobacht. I. B. Taf. II. Fig. 5.

B. Das Schraubenturniket.

a. *Petits* Schraubenturniket mit zwei Polſtern. Erfunden im Jahr 1718.

T. III. Pl. 58.

b. *Laſſauzée* Turniket. Iſt aus dem *Morelliſchen* und *Petitſchen* zuſammengeſezt.

Roux Journ. de Medec. T. XLI.

c. *Garengeots* Turniket.

T. II. p. 178.

d. *Mo-*

d. *Morands* Turniket.
Garengeot T. II. pag. 360.

e. Das engliſche Turniket von *Frecke*, mit einem beweglichen Polſter.
Perret Pl. 127. Fig. 1.

f. *Savignys* Turniket. Das beſte von allen.
Arneman Biblioth. 1. B. 3. St. Taf. I.

g. *Zittiers* Turniket. Eine Nachahmung des *Savigny-ſchen* Inſtruments.
Caprano Diſſ. de Tornaculo Mogunt. 1794.

2. *Foulquiers* Turniket zur Stillung der Blutungen aus dem ſinus longitudinalis nach der Trepanation.
Perret Pl. 135. Fig. 2.

3. *Jour-*

Digitized by Google

3. *Jourdains* Turniket gegen die Blutung aus der Art. ranina.

T. II. Pl. 3.

4. *Butters* Turniket, für die arteria temporalis.

An improv'd Method of Opening the temporal artery Lond. 1783.

5. *Bellocqs* Turniket für die arteria Intercoſtalis.

Mem. de l'acad. roy. de Chir. T. II. Lotteris Plaque zur Compreſſ. der Intercoſtal Arterie wirkt auf eben die Art, edendaſ.

6. *Bromfields* Turniket zur Amputat. des Humerus aus dem Gelenke.

Dahle Diſſ. de Amputatione humeri ex articulo Goett. 1760.

b. Ver-

Digitized by Google

b. Verbeſſert von *Mohrenheim.*

Beobacht. I. B. Taf. I. Fig. 6. 7.

7. *Dahles* Compreſſorium für die Schlüſſel Schlagader.

Platner Supplement. Tab. III. Fig. 3.

8. *Heißers* Compreſſorium für die arteria Cruralis.

Diſſ. de arteriae crural vulnere, in Halleri Collect. Diſſ. chir. T. V. pag. 151.

XXX.

Digitized by Google

XXX. Von den Instrumenten zur Unterbindung der Blutgefäße, und Heften der Wunden.

Petit T. I. Pl. II.
Brambilla Tab. LVIII.
Heister Tab. VI.

1. *Paraeus* Nadeln und Nadelhalter. Er ist der Erfinder der Methode die Blutgefäße zu unterbinden. Seine Nadeln waren flach gebogen, $\frac{2}{3}$ dreiekt, und $\frac{1}{3}$ rund, mit einer Oehre.

Opp. pag. 291.

Digitized by Google

2. *Douglaſs* ſilberne Nadeln, zur Unterbindung der Arterien.
Edinb. Eſſays Vol. V. pag. 373.

3. *la Place* Nadel.
Guiſard pratique de Chirurgie.

4. Eine ſtumpfe Nadel zur Unterbindung. Sie hat einen Knopf, und eine Oehre einige Linien von der Spize entfernt.
Heiſter Tab. VIII. Fig. 4.

5. *Ravatons* Nadel, mit Charnier und Schraube.
Traité des playes pag. 415.

6. Die jetzt gebräuchlichen Nadeln. Sie müſſen die Figur eines Zirkels haben.
Bells Nadeln, ſind länglicht krumm Syſt. I. Th. pag. 21.

b. *Löfflers* Nadel. Sie hat vorn eine Oehre, und einen Stiel.
Beiträge I. B. S. 393.

7. Groſ-

Digitized by Google

7. Groſſe krumme Nadeln zur Ligatur der Arterien nach der Amputation im Gelenk.
Garengeot pag. 206. Fig. 8.
Heiſter Tab. XXII. Fig. 9.

8. *Defaults* Inſtrumente zur Unterbindung der Arteria Cruralis, beſtehen aus einer platten Röhre mit einer Stahlfeder und zwei Tirenoeuds.
Tillys Catalogue.

9. *Gerards* Nadel zur Unterbindung der Arteria intercoſtalis,
Dionis Cours d'Operat.

b. *Goulards* Nadel.
Dionis Tab. III. P.
Perret Pl. 96. Fig. 25.

c. Eine Nadel mit hölzernen Heft.
Heuermann II. Th. Taf. V. Fig. 1.

d. *Lebers* Nadel.
Plenk Samml. v. Beobacht. II. Th.

Digitized by Google

e. Verbeſſert von *Plenk.*
Am angef. O.

10. Nadeln zur Unterbindung des Aneuriſma.
Man vergl. die Inſtr. zur Operat. des Aneuriſma S. 199.

11. Krumme groſſe Nadeln zur Gaſtroraphie.
Bell I. Th. Taf. I. Fig. 4. 5.

12. Nadeln zur Sutura tendinum. Sie ſind gerade mit zweiſchneidiger Spize und einer Oehre.
Garengeot T. I. pag. 187.

B. Die Nadelhalter.

1. *Paraeus* Nadelhalter (Canaliculus feneſtratus).
Opp. pag. 291.

2. *Petits* Porte Baniere.
T. I. Pl. 1. Fig. 8.

3. *Dou-*

Digitized by Google

3. *Douglaſs* Nadelhalter.

Eſſays of Edinb. T, V. pag. 584.

4. *Levrets* Nadelhalter.

Perret Pl. 83. Fig. 63.

5. *Garengeots* Nadelhalter.

T. I. pag. 201.

Heiſter Tab. VI. Fig. 3.

6. *Cheſeldens* Nadelzange.

Bell Syſt. I. Th. Taf. I. Fig. 8.

b. Der ordinaire Nadelhalter.

Brambilla Tab. LVI. Fig. 16.

C. Inſtrumente zum Hervorziehen der Blutgefäſſe.

1. *Fabric. Hildani* Arterienzange (Roſtrum Ciconiae.)

Opp. pag. 814. 815.

Digitized by Google

2. *Patins* Zange (Valet a Patin.)
Garengeot T. II. p. 222.
Petit T. III. Pl. 60. Fig. 3.
Perret Pl. 125. Fig. 20.

3. *Petits* Bec de Grue.
T. III. Pl. 60. Fig. 2.

4. *Schmuckers* Arterienzange.
Wahrnehmungen II. Th.

5. Das Tenaculum. Der Schlagaderhaken.
Bromfields Wahrn. Taf. I. Fig. 4.

b. Verbeſſert von *Bell.* Der Griff iſt mit einer Schraube.

XXXI.

Digitized by Google

XXXI. Inſtrumente zur Operation des Aneuriſma.

A. Compreſſions Inſtrumente.

1. Das älteſte Compreſſorium zum Aneuriſma.

Scultet Armamentar. Tab. XVIII. Fig. 4.

2. *Bourdelots* Compreſſorium (Ponton.) Eine blecherne Platte mit einem Riemen.

Zodiac medic. Gallic. A. 1681. pag. 49.

Dionis Cours d'Operat. de Chir. Demonſtr. VIII.

Digitized by Google

3. *Vaillants* Compreſſorium.
Haller Collect. Diſſ. Chir. T. V.

4. Ein eiſernes Turniket für das Aneuriſma.
Brambilla Tab. LV. Fig. 3.

5. *Petits* Compreſſorium.
T. III. Pl. 77. Fig. 1. 4. 5.

6. *Platners* Compreſſorium.
Heiſter Tab. XI.

7. *Plenks* Compreſſorium.
Samml. von Beobacht. II. B.

8. *Hunters* Compreſſorium.
Arnaud Mem. de Chirurgie T. I.

B. Na-

Digitized by Google

B. Nadeln.

1. *Petits* Nadeln zur Unterbindung des Aneurisma. Wie ein S. gebogen. Die eine ist rund und die andere platt, vorn mit einer länglichten Oefnung und breitem Grif.

T. III. Pl. 59. Fig. 4.

Dionis pag. 704. Tab. III. Fig. V. W.

Perret Pl. 96. Fig. 23.

2. *Earles* Nadel.

Bell Syst IV. Th. Fig. 50.

Digitized by Google

XXXII. Von den Aderlaſs Inſtrumenten.

1. Der Phlebotomus. Ein gebogenes Biſtouri, das älteſte Inſtrument.

Wallbaum Diſſ. de Venaeſectione in Halleri Collect. Diſſ. chir. T. V. pag. 533. Fig. 29.

2. Die Aderlaſs Lancette.

Garengeot T. I. Tab. VIII. Fig. 1. 2. 4. pag. 152.

a. à grain d'orge, die breiteſte.

b. à grain d'avoine.

c. à langue de ſerpent (a petit fer.)

d. à Sabre.

3. Die

Digitized by Google

3. Die engliſche Aderlaſs Lancette.

Perret Pl. 79. Fig. 41.

4. Die ſpaniſche Lancette.

Perret Pl. 79. Fig. 42.

5. Der Schnepper. Eine holländiſche Erfindung.

Georg Paſchius de Inventis nov antiquis 1699.

6. Schnepper mit einem doppelten Aufzuge.

7. *Walbaums* lancettartiger Schnepper. Statt der Fliete iſt eine Lancette angebracht.

Hallers Collect. Diſſ. Tom. V. pag. 533. Fig. 1.

8. *Cha-*

Digitized by Google

8. *Chaberts* Compreſſorium zum Aderlaſs aus der Vena Iugularis.

Mem. de l'acad. de Chirurgie T. II. Tab. I.

9. *Batpachi* Inſtrument zum Aderlaſſen.

La Nature Conſiderée. Rahns Archiv.

XXXIII. Schröpfinſtrumente.

1. Das Schröpfinſtrument, der Scarificator.

Paraeus pag. 360.
Scultet Append. Tab. XXVI.
Garengeot T. I. pag. 413.
Bell Syſt. I. B. Taf. II.

2. Der Schröpfkopf, die Ventoſe. In alten Zeiten gebrauchte man ein Horn, oben mit

Digitized by Google

mit einer Oefnung, wodurch die Luft ausgefogen wurde. Darauf wurden fie von Metall gemacht, und in neueften Zeiten von Glafs.

Paraeus Opp. pag. 509. 510.
Bell am angef. O.

3. Schröpfköpfe mit der Sprüze.
Petit Pl. 86.

4. Der englifche Schröpfapparat, mit der Luftpumpe und einer Spiritus Lampe.
Savigny Catalogue.

5. *Steins* Apparat zum Schröpfen.
Breithaupts Inftr. Verzeichniſs, in Baldingers n. Magaz. XVII. B. 1. St. pag. 6.

Digitized by Google

XXXIV. Inſtrumente zum Haarſeil.

1. *Fabric. Hildani* Zange. Mit vierekten Blättern worin Löcher waren, um das Cauterium durchzuſteken.

Opp. Cent. I. pag. 34.

Scultet Tab. VII. Fig. 1. 2. 3. 4. 10.

2. *Fabric. ab Aquapendente* groſſe Zange.

Opp. Tab. VI.

3. Die Zange mehr moderniſirt.

Brambilla Tab. XXV. Fig. 10. 13.

Mihles Tab. M. Fig. 5.

4. Das

Digitized by Google

4. Das Cauteriſir Eiſen zu dieſer Zange.

Fabric. ab Aquapendente Tab. VII. Perret Pl. 96. Fig. 16. 18. 19.

5. Die Haarſeilnadel. Sie iſt ein wenig gebogen, lancettförmig und vorn zweiſchneidig. In vorigen Zeiten machte man ſie ſehr lang.

Garengeot T. I. pag. 400.

6. *Bells* Haarſeilnadel. Iſt ſehr breit.

Syſt. III. Th. Taf. XIV. Fig. 187.

7. *Savignys* Haarſeilnadel, in einem Schildpatnen Gehäuſe und ſchmaler.

Catalogue of inſtruments.

8. *Fabric. Hildani* Inſtrument um das zugegangene Setaceum zu öfnen.

Opp. Cent. I. pag. 37. 38.

XXXV.

Digitized by Google

XXXV. Von den Inſtrumenten zur Exſtirpation der Polypen.

A. Die Polypen Unterbinder.

Die Alten pflegten die Polypen abzubinden und abzuſchneiden.

Fabric. Hildanus pag. 116.

I. Für die Naſenpolypen.

1. *Levrets* doppelter Cylinder.

Obſ. ſur les Polypes Pl. IV. Fig. 7.

2. *Heiſters* Unterbinder. Eine krumme Sonde mit einer Oehre. Er gebrauchte ſie zugleich um die

Digitized by Google

die Adhäſion der Polypen zu erforſchen.

Tab. XIX. Fig 12.

Brambilla Tab. XV. Fig. 5.

Perret Pl, 115. Fig. 37.

3. *Kecks* einfacher Unterbinder. Eine einzelne gerade Röhre.

Richters chir. Bibl. II. B.

4. *Deſaults* Polypen Unterbinder.

Bell Syſt. V. Th. Taf. X. Fig. 9. 10.

5. *Ekholdts* Unterbinder.

Bell V. Th. pag. 320. Taf. X. Fig. 11. 12.

6. Ein doppelter Haken um Polypen zu unterbinden.

Perret Pl. 112. Fig. 13.

Digitized by Google

II. Für die Schlund Polypen. (*Rachen-Polypen.*)

1. *Dallas* Polypen Unterbinder.

Edinb. Eſſays Vol. III.

Bell Syſt. III. Th. Taf. VIII. Fig. 105. 106. 107.

2. *Thedens* Polypen Unterbinder.

Neue Bermerk. II. Th. Taf. III.

3. *Koderiks* Unterbinder. Beſteht aus lauter kleinen Kugeln. Unten iſt iſt eine Winde mit dem Stellrad angebracht.

Richters chir. Bibl. II. B.

4. *Bells* geſpaltene Sonde zur Unterbindung der Schlundpolypen.

Syſt. III. Th. Taf. VIII. Fig. 102. 103.

III. Für

Digitized by Google

III. Für die Mutterpolypen.

1. *Fallopius* doppelter Cylinder.
Opp. T. II. Levret eignet ſich die Erfindung dieſes Inſtruments zu.

2. *la Fayes* Conſtrictor der Mutterpolypen.
Perret Pl. 115. Fig. 40.

3. *Levrets* Polypen Inſtrumente. Beſtehen 1) aus dem Conſtrictor, 2) einer Porte und Serre anſe, 3) dem Conducteur de l'anſe.
Mem. de l'acad. de Chirurgie T. III. Perret Pl. 114. 115.

4. *Levrets* verbeſſerte Polypenzange. Beſteht aus zwei Röhren, welche mit einander vereinigt und ſo gekrümmt ſind, daſs ſie die Geſtalt einer Zange haben.
Sur les Polypes.
Richters Anfangsgr. I. Th. Taf. VIII.

Digitized by Google

5. *Contiglis* Polypen Unterbinder. Eine Abänderung der *Levretſchen* Röhrenzange.

Raccolta di Opuscoli medico pratici Vol. III. pag. 139.

6. *Herbiniaux* Polypenunterbinder. Beſteht aus zwei Röhren Stüken, an dem einen iſt unten eine Röhrwinde mit dem Stellrad zur Befeſtigung des Fadens

Parallele des differents Inſtr. pour la Ligature des Polypes dans la matrice Pl. I. III.

7. *Davids* Polypen Unterbinder.

Loders chir. Bemerk. I. B. Taf. II.

b. Verbeſſert von *Klett.*

Starks Archiv für die Geburtsh. III. B. 3. St.

8. *W. Hunters* Polypenunterbinder.

Bell Syſt. V. Th. Taf. V. Fig. 7.

9. *Görz*

Digitized by Google

9. *Görz* Polypenunterbinder.

Diss. in qua novum ad Ligaturam Polyporum uteri instrumentum proponitur Goet. 1783.

10. *Löfflers* Unterbinder.

Beiträge zur Wundarzneik. I. B S. 292.
Starks Archiv IV. B. 2. St.

11. *Nissens* Unterbinder.

Diss. de Polypis uteri, novoque ad eorum Ligaturam instrumento Goett. 1789.
Bell V. Th. Taf. X.

12. *Starks* Polypen Unterbinder. Besteht aus zwei Branchen, die eine ist ein wirklicher Catheter, unten mit einer Schraube zur Befestigung des Fadens, die andre ist ein Löffel einer *Smellieschen* Geburtszange.

Archiv I. B. 2. St. S. 152.

Digitized by Google

13. *Ricbous* Polypen Unterbinder. Beſteht 1) aus einem geraden Stabe, oben mit zwei Oefnungen um die Schnur durchzulaſſen, und zur Erleichterung der Anlage 2) einer Porte anſe oder Porte Cordon.

Mem. et Obſervat. ſur les Polypes uterins, in d. Muſeum der Helvet. Geſellſchaft II. B. Tab. V.

B. Polypenzangen.

Julius Caeſar Arantius ſcheint der Erfinder der Polypenzangen zu ſeyn. (Lib. de tumoribus, Cap. de Polypis.)

1. *Fabric. ab Aquapendente* Zange.

Opp. Tab. III.

2. *Fabric. Hildani* Polypenzange.

Opp. pag. 115.

3. *Sharps*

Digitized by Google

3. *Sharps* Zange.
Treatise pag. 204.

b. Verändert, die gewöhnliche Polypenzange.
Bell Syst. III. Th. Taf. VIII. Fig. 108. 109.

4. *Levrets* Zange für groſſe Polypen.
Perret Pl. 113. Fig. 17. 20.

5. Eine Zange mit einer Schraube am Grif.
Brambilla Tab. XVI. Fig. 3.

6. *Levrets Crochet* Zange für die Naſen und Rachenpolypen.
Sur les polypes Pl. 5. Fig. 1. 2.
Perret Pl. 113. Fig. 14.

7. *Richters* Polypenzange.
Anfangsgründe I. B. Taf. V. Fig. 2.
Bell Syst. III. Th. Taf. VIII. Fig. 110.

Digitized by Google

8. *Ekholdts* Zange. Die eine Branche der Zange iſt beweglich.

Bell Syſt. V. Th. Taf. 10. Fig. 17.

C. *Meſſer zur Exſtirpation der Polypen.*

1. *Levrets* krummes Biſtouri zur Exſtirpation der Naſenpolypen.

Sur les polypes Pl. IV. Fig. 11. 12. 13.

2. *Levrets* halbmondförmiges Inſtrument um die Polypen an der innern Fläche der Naſenlöcher abzuſondern.

Pl. IV. Fig. 14.
Brambilla Tab. XV. Fig. 6.

3. Ein Scalpell in der Scheide um Naſenpolypen abzulöſen.

Perrit Pl. 112. Fig. 3.
Brambilla Tab. XV. Fig. 7. 8.

4. Ein

Digitized by Google

4. Ein Löffelartiges Inſtrument zur Ablöſung kleiner Polypen.
Brambilla Tab. XV. Fig. 2.

5. *Levrets* Verticille. Ein Spiraldraht um Schleimpolypen damit abzureiben.
Perret Pl. 113. Fig. 15.

XXXVI. Inſtrumente um Geſchwulſte zu exſtirpiren.

1. Das Dechauſſoir.
Petit T. I. Pl. 20. Fig. 1.

2. *Petits* Dechauſſoir double.
Pl. 20. Fig. 2.

Digitized by Google

3. Ein elfenbeinerner Spatel zum abſondern der Sackgeſchwulſte.

Brambilla Tab. VI. Fig. 15. 16. 17.

4. Eine Zange um die Geſchwulſte zu faſſen.

Heiſter Tab. XXIII. Fig. 1.

5. Haken von verſchiedener Art.

Brambilla Tab. LXV.

Digitized by Google

XXXVII. Inſtrumente um Gegenöfungen zu machen.

1. *Fabric. Hildani* Nadel zur Contreouverture.

Opp. Cent. IV. pag. 369.

2. *Petits* Aiguille a Seton, zur Contreouverture.

T. I. Planche, Fig. 5.

3. *Petits* Troikar zur Contreouverture, iſt lang und gerade.

Mem. de l'acad. de Chirurgie. T. II.

4. *Heiſters* Troikar. Iſt gekrümmt.

Tab. IV. Fig. 2.

5. Die

Digitized by Google

5. Die engliſche Haarſeilnadel zur Contreouverture.
Savigny Catalogue of Inſtruments.

6. *Brüningshauſen* Inſtr.
Salzburger med. Zeitung v. J. 1794. 1. St. S. 135. 3. St. S. 78. u. 127.

XXXVIII. Inſtrumente zur Inoculation der Blattern.

1. *Tronchins* Inoculateur.
Perret Pl. 172. Fig. 9.

2. *Gattis* Inoculateur.
Perret Fig. 13.

3. *Savignys* Lancette.
Catalogue of Inſtruments.

XXXIX.

Digitized by Google

XXXIX. Inſtrumente um Kugeln und Hagel auszuziehen.

1. Die Kugelzieher der Alten.
Paraeus pag. 336. 337.

2. *Alphons, Fernius* Kugelzieher.
De Vulneribus Sclopetar. L. II. Cap. III.
Scultet Tab. XVII. Fig. 1. 2. 3.

3. Die Kugelzange mit drei Arme.
Edinb. Eſſays Vol. V.

4. Der Tire balle a pluſieurs branches.
Garengeot T. I. pag. 179. Fig. 2

5. Der

Digitized by Google

5. Der Bec de Grue zum Kugelziehen.
Garengeot T. I. pag. 179. Fig. 1.
Heister Tab. III. Fig. 3.
Perret Pl. 97. Fig. 15.

6. Der Bec de Corbin.
Perret Pl. 97. Fig. 14.

7. Das Roſtrum anſeris zum Kugelziehen
Heiſter Tab. III. Fig. 6.

8. Der Papageyen Schnabel.
Paraeus pag. 337.

9. Der Schwanen Schnabel.
Paraeus pag. 338.

10. Der Bohrer zum Kugelziehen.
Paraeus pag. 338.

b. *Barthol. Maggius* Kugelbohrer.
Heiſter Tab. III. Fig. 7.

11. Der

Digitized by Google

11. Der Tirefond zum Kugelziehen.

Fabric. Hildan. Cent. I. p. 69.
Garengeot T. I. pag. 185. Fig. 1.

12. Ein Hamulus zum Kugelziehen.

Heißter Tab. III. Fig. 8.

13. Die Kornzange, um Hagelkörner auszuziehen.

14. *Percys* Kugelzieher (Tribulcon.) Vereinigt den Löffel, Hebel, Bohrer und Zange.

Vom Ausziehen fremder Körper aus Schußwunden 1789.
Bell Syst. V. Th. Taf. XI. Fig. 1. 2. 3.

Digitized by Google

XL. Cauterisir Instrumente.

1. Die Brenneisen der Alten. Ganze Sortiments von allen möglichen Formen.

Albucasis Opp. Lib. II.
Scultet Tab. XXII. Fig. 1 - 12. Append. Tab. I.
Petit Pl. 88. 89. 90.
Brambilla Tab. XII.
Bertrandi von den Geschwulsten Taf. II.

2. Brenneisen wie ein Messer.
Fabric. Hildan. Cent. IV. p. 369.

3. Brenneisen für die Uvula.
Oben pag. 94.

4. Brenn-

Digitized by Google

4. Brenneiſen zur Pleuritis.
Paraei Opp. pag. 234.

5. Brenneiſen zum Haarſeil.
Oben pag. 207

6. Brenneiſen um Haemorrhoidalknoten oder exulcerirte Haemorrhoiden auszutroknen.
Scultet Tab. XVIII. Fig. 1. 2. 3. 4.

7. Ein Hamulus und Meſſer die Eſchara zu trennen.
Fabric. Hildani Opp. pag. 696.

8. Ein Etui zum Höllenſtein (Porte pierre infernale.)
Petit T. I. Pl. 18. Suite, Fig. 4. Savignys Catalogue of Inſtr.

9. Ein Inſtrument um Aezmittel an innre Theile des Schlundes zu bringen.
Bell III. Th. Taf. VIII. Fig. 104.

Digitized by Google

XLI. Injections Instrumente.

1. Die Augenspräze von Anell.
Oben pag. 110.

2. Die Mund und Halsspräze.

3. Sprüzen für die Gehörwerkzeuge.
Oben pag. 110.

4. Sprüzen zur Reinigung des Empyems und Ausfaugung der Bruftwunden.
Oben pag. 122.

5. Sprüzen zu Injectionen bei dem Waſſerbruch.
Oben pag. 145.

6. Trip-

Digitized by Google

6. Tripperſprüzen.

a. Von Knochen oder Elfenbein, die ſchlechteſten von allen.

b. *Hahnemanns* Heber.
Ueber die veneriſchen Krankheiten.

c. Sprüzen von Reſina elaſtica.
Savignys Catalogue.

7. Mutterſprüzen.
Garengeot T. I. pag. 84. 98. Fig. 3.

8. Clyſtirſprüzen.
Brambilla Tab. III.

a. *Fabric. Hildani* Sprüze um ſich ſelbſt Clyſtire beizubringen
Opp. Cent. I. pag. 56. Pag. 57. zeigt auch eine Leibſchüſſel.

Digitized by Google

b. *Pickels* Sprüze zum Clyſtir und Rauchtabaks Clyſtir. Die beſte in ihrer Art.

Verzeichniſs von Inſtr. in Arnemans Biblioth. I. B. 2. St.

7. Sprüzen zum Rauchtabaks Clyſtir.

Die erſte Nachricht iſt enthalten in Jo. Andr. Stiſſer de machinis fumiductoriis curioſis Hamb. 1686.

a. *Röſels* Blaſebalg.

Phyſical. öcon. Wochenſchr. p. 186.

b. Tabaksrauch Maſchine von *Schäffer.*

Der Gebrauch und Nuzen der Tabaksrauch Clyſtire. 1772. T. I.

c. Von *de Haen.*

Ratio medendi P. 1.

d. Von *Gaubius.*

Adverſ. T. I.
Bell Syſt. I. Th. Taf. III. Fig. 5.

e. Verbeſſert.

Bell Syſt. I. Th. Taf. III. Fig. 1. 2. 3.

f. Von

Digitized by Google

f. Von *Gourfand.*
Mem. de l'acad. de Chirurgie T. IV.

g. Von *Haagen.*
Steegmann in d. Heſſiſchen Beiträgen I. B. p. J. 1785. p. 109.

h. Von *Lammmersdorf.*
Taſchenb. f. Wundarzte v. J. 1783. pag. 161.

i. Von *Hez.*
Taſchenb. f. Wunda. v. J. 1784 u. 85.

k. *Steins* Rauchtabaks Clyſtir Maſchine.
Breithaupts Verzeichn. am angef. O.

l. *Steins* Sprüzen Apparat.
Breithaupt am amgef. O.

8. *Butters* Apparat zu Injectionen in die Blaſe, gegen den Stein.
Bell Syſt. Taf. V. Fig. 26.

Digitized by Google

9. *Kämpfs* Maſchine zu Dampf Clyſtiren.

Baldingers n. Magaz. f. A. v. J. 1779. I. B. 1. St.

10. *Savignys* Apparat von Sprüzen aller Art aus Reſina elaſtica.

Catalogue of Inſtruments.

XLII. Inſtrumente zur Transfuſion.

1. Ein Apparat zur Transfuſion.

Scultet Append. Tab. XII.

Heiſter Tab. XI. Fig. 10. 11. 12. 13.

In-

Inhalt.

Allgemeine Inſtrumente.

1. Das Biſtouri S. 19.
2. Der Scalpell S. 21.
3. Die Lancette S. 23.
4. Die Schere S. 24.
5. Die Sonden S. 28.
6. Die Pincette S. 30.
7. Der Spatel S. 31.
8. Die Charpieſchraube S. 32.
9. Löffel um Pulver einzuſtreuen S. 32.
10. Raſiermeſſer S. 32.

Beſondere Inſtrumente.

I. Inſtrumente zur Trepanation S. 33.

a. Inſtrumente um den Schädel zu durchbohren S. 33.
b. Inſtrumente das trepanirte Knochenſtük heraus zu nehmen S. 36.
c. Inſtrumente für die harte Hirnhaut S. 38.
d. Inſtr. um Eindrüke aufzuheben S. 39.

II. Augeninſtrumente S. 42.

a. Staarnadeln S. 42.
b. Staarmeſſer S. 45.
c. Augenhalter S. 52.

Digitized by Google

d. Augenhaken S. 54.
e. Augenſpiegel S. 55.
f. Inſtrumente zum Oefnen der Kapſel der Linſe S. 56.
g. Augenſcheeren S. 58.
h. Augenzangen S. 59.
i. Augenpreſſen S. 61.
k. Augenlöffel S. 62.
l. Vermiſchte Inſtr. S. 63.

III. Inſtrumente zur Thränenfiſtel S. 69.

a. Compreſſions Inſtr. S. 69.
b. Inſtr. um den Thränenſak einzuſchneiden S. 70.
c. Inſtr. das Thränenbein zu durchbohren S. 72.
d. Cauteriſir Inſtrumente S. 74.
e. Inſtr. die Thränenwege zu öfnen S. 75.

IV. Zahninſtrumente S. 78.

a. Zahnzangen S. 78.
b. Der Ueberwurf S. 80.
c. Der Pelican S. 81.
d. Der engliſche Schlüſſel S. 82.
e. Der Geiſsfuſs S. 83.
f. Der Haken im Heft S. 83.
g. Inſtr. zum Reinigen der Zähne S. 84.
h. Vermiſchte Inſtrumente S. 84.

V. Inſtrumente für den Schlund S. 87.

a. Die Mundſchraube S. 87.
b. Die Zungendrüker S. 89.
c. Die Zungenreiniger S. 89.
d. Inſtrumente zur Operat. des Zungenbandes S. 90.

Inſtr.

Digitized by Google

e. Inſtr. zu Operat. an den Mandeln S. 92.
f. Inſtr. zu Operat. des Zapfens S. 94.
g. Inſtr. um fremde Körper aus dem Schlunde herauszuziehen S. 97.
h. Inſtr. um fremde Körper herunter zu ſtoſſen S. 98.
i. Röhren für den Schlund S. 99.
k. Künſtliche Gaumen S. 100.
l. Vermiſchte Inſtrumente S. 100.

VI. Inſtrumente für die Naſe S. 102.
a. Zu verſchiedenen Operationen S. 102.
b. Inſtr. um Luft einzublaſen S. 103.

VII. Inſtrumente zur Operat. der Haſenſcharte S. 105.
a. Lippenzangen S. 105.
b. Haſenſcharten Scheeren S. 106.
c. Haſenſcharten Nadeln S. 106.
d. Inſtr. die Lippen nach der Operat. zuſammen zu halten S. 108.

VIII. Inſtrumente zur Speichelfiſtel S. 109.

IX. Inſtrumente für die Gehörwerkzeuge S. 110.

X. Inſtrumente zu Operationen am Halſe S. 113.

XI. Inſtrumente zur Bronchotomie S. 114.

XII. Inſtr. für die Bruſt S. 117.
a. Zur Operat. des Bruſtkrebſes S. 117.
b. Milchſauger S. 119.

Digitized by Google

XIII. Inſtr. zur Operation des Empyems und der Bruſtwunden S. 120.
XIV. Inſtr. zu Operat. am Nabel S. 123.
XV. Inſtrumente zur Bruchoperation S. 124.
XVI. Inſtr. Zur Exſtirpation des Teſtikels S. 129.
XVII. Inſtrumente zum Kaiſerſchnitt S. 130.
XVIII. Inſtr. zur Synchondrotomie S. 131.
XIX. Inſtr. zum Bauchſtich S. 132.
XX. Inſtr. zur Maſtdarmfiſtel S. 134.
XXI. Inſtr. zur Operat. der Phimoſis und Paraphimoſis S. 140.
XXII. Inſtr. gegen die Incontinentia urinae S. 142.
XXIII. Inſtr. zur Operat. des Waſſerbruchs S. 142.
XXIII. Von den Cathetern S. 146.
XXIV. Inſtr. um Verengerungen in der Harnröhre zu heben S. 151.
XXV. Inſtr. zum Steinſchnitt S. 153.
I. Für Männer.
a. Die Steinſonden S. 153.
b. Die Lithotome S. 157.

c. Das

Digitized by Google

c. Das Lithotome caché S. 161.
d. Das Gorgeret S. 162.
e. Sperreisen S. 167.
f. Steinzangen S. 167.
g. Steinbrecher S. 170.
h. Steinlöffel S. 171.
i. Troikars S. 172.
k. Röhren S. 172.
l. Hakeu S. 174.
m. Scalpells S. 173.
n. Braceletten S. 174.

II. Für Frauen.

a. Sonden S. 174.
b. Lithotome 174.
c. Dilatir Instrumente S. 176.

III. Instrumente um Steine aus der Harnröhre zu ziehen S. 177.

XXVI. Instrumente zum Blasenstich S. 179.

XXVII. Instr. für die Gebärmutter S. 180.

XXVIII. Instr. zur Amputat. S. 182.

a. Amputations Messer S. 182.
b. Amputat. Sägen S. 185.
c. Knochenzangen und Scheren S. 186.
d. Vermischte Instrumentd S. 187.

XXIX. Instr. zur Stillung der Blutungen S. 188.

a. Das Feldturniket S. 188.
b. Das Schraubenturniket S. 189.

XXX.

Digitized by Google

XXX. Inſtr. zur Unterbindung der Blutgefäſse und Heften der Wunden S. 193.
a. Nadeln S. 193.
b. Nadelhalter S. 196.
c. Inſtrumente zum hervorziehen der Blutgefäſſe. S. 197.
XXXI. Inſtr. zur Operat. des Aneuriſma S. 199.
a. Compreſſions Inſtrumente S. 199.
b. Nadeln S 201.
XXII. Aderlaſs Inſtrumente S. 202.
XXXIII. Schröpfinſtrumente S. 204.
XXXIV. Inſtr. zum Haarſeil S. 206.
XXXV. Inſtr. zur Exſtirpation der Polypen S. 208.
a. Polypen Unterbinder S. 208.
b. Polypenzangen S. 214.
c. Meſſer zur Exſtirpat. S. 216.
XXXVI. Inſtr. um Geſchwulſte zu exſtirpiren S. 217.
XXXVII. Inſtr. um Gegenöfnungen zu machen S. 219.
XXXVIII. Inſtr. zur Inoculation der Blattern S. 220.
XXXIX. Inſtr. um Kugeln und Hagel auszuziehen S. 221.
XL. Cauterifir Inſtrumente S. 224.
XLI. Injections Inſtrumente S. 226.
XLII. Inſtr. zur Transfuſion S. 230.

Digitized by Google

Drukfehler

Seite 74. Zeile 15. muſs Cauterisir Inſtrumente ſtatt Cauteſir Inſtr.

— 83. Z. 9. Stemmſtange ſtatt Stemmzange.

— 138. — 17. Deſaults ſtatt Deſſaults.

— — — 20. Canule — Beule.

— — — 21. Tirenoeud — Tirenveud.

— 149. — 13. Draht — Daht.

— 152. — 2. Praecipitat — Principitat geleſen werden.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google